



HTL | MÖSSINGERSTRASSE

HTL | MÖSSINGERSTRASSE

TECHNICUS

ABSOLVENT\*INNEN  
VERBAND  
www.technicus.at

DAS NETZWERK FÜR:  
SCHÜLER\*INNEN  
ABSOLVENT\*INNEN  
& UNTERNEHMEN



# HTL MÖSSINGERSTRASSE

ZURÜCK IN DER ZUKUNFT. 

2021/2022



MINT  
GÜTESIEGEL  
2017#2020  
2020#2023



Donnerstag - 15.12.2022  
**FIRMENTAG**



Mittwoch - 21.12.2022  
**GIRLS  
PRACTICE DAY**

Freitag - 20.01.2023  
**TAG DER  
OFFENEN TÜR**

Samstag - 13.05.2023  
**TECHNIKERBALL**

# VERLEIHUNG DES TECHNICUS AWARDS 2022



DURCH DEN ABSOLVENT\*INNEN VERBAND DER HTL MÖSSINGERSTRASSE

Am 30. Juni 2022 fand zum zweiten Mal die Verleihung des Technicus Award 2022 durch den Absolvent\*innen Verband der HTL Mössingerstraße statt.

Dieser Award zeichnet besonders innovative und zukunftsweisende Projekte der Schülerinnen und Schüler der HTL Mössingerstraße aus. Aus zahlreichen Einreichungen wurden die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit insgesamt knapp € 5.000,- prämiert. Als Jury konnte Burkhard Grabner die renommierten Unternehmer und Absolventen der HTL-Mössingerstraße Alexander Windbichler (Anexia) und Christian Smerietschnig (BigBang) gewinnen.



Burkhard Grabner,  
Alexander Windbichler (Anexia)  
Christian Smerietschnig (BigBang)

Im Rahmen der Galaverleihung präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre Projekte zum Thema „Unendlich Weiten“ mit einem Kurzfilm und persönlich den Jurymitgliedern. Unter den heuer 13 Projekteinreichungen fanden sich Projekte aus den Fächern Deutsch und Englisch sowie zahlreiche technische Projekte, wie z.B. ein 3D-Auge, ein Linearbeschleuniger, ein 6-Achsenroboter, ein Easy Ordering Lagerungs- und Bestellsystem, selbstfahrende Autos und Softwareprojekte wie Fractals oder die Möglichkeit der optimierten Proteinherstellung.

Die Schülerinnen und Schüler wurden bei der Ausarbeitung und der Umsetzung der Projekte tatkräftig vom Team des Absolventenverbandes unterstützt. Die Betreuerinnen und Betreuer der einzelnen Preisträger begleiteten die Teams bei der Preisverleihung. Die stolzen BetreuerInnen, denen ein großes „Dankeschön“ für ihr Engagement gebührt, waren: Stefan Amlacher, Juliana Chittin, Burkhard Grabner, Mario Grabner, Josef Hubmann, Daniel Wischounig-Strucl und Bernhard Wurnitsch. Moderiert wurde die Preisverleihung von Ilse Grabner, die mit ihrer leidenschaftlichen Moderation alle Preisträgerinnen und Preisträger gebührend feierte.

Für die technische Umsetzung und Präsentation der visuell gestalteten Projekte waren Heribert Jordan und Damir Bijedic mit dem Veranstaltungstechnikteam der HTL verantwortlich.

Der Jury fiel es sichtlich schwer, unter den vielfältigen Projekten die Siegerinnen und Sieger zu ermitteln. Stolz nahmen die Jugendlichen den Award und die Preischecks in Empfang. Damit fand ein anstrengendes, außergewöhnliches Schuljahr einen würdigen Abschluss.



Dipl.-Päd. Ing.  
Burkhard Grabner



Suppan - 4. Klasse



Lenarcic & Müller - 3. Klasse



Benetik, Lubacher, Marek & Sonvilla - 2. Klasse



Lesnik, Lorin & Roshan - 1. Klasse





Gerold, Mayerhofer, Mitterfellner & Ortner



Ebner



Frank & de Bacher



C. Smerietschnig, I. Grabner,  
B. Grabner & A. Windbichler



Huber & Vidounig



Marcher & Petautschnig



Koban, Moser & Sperle



Trophäen



Kucher & Wernig



Frühauf, Ilgovc Pecovnik & Voglauer



VT-Team



Frühauf, Ilgovc Pecovnik & Voglauer



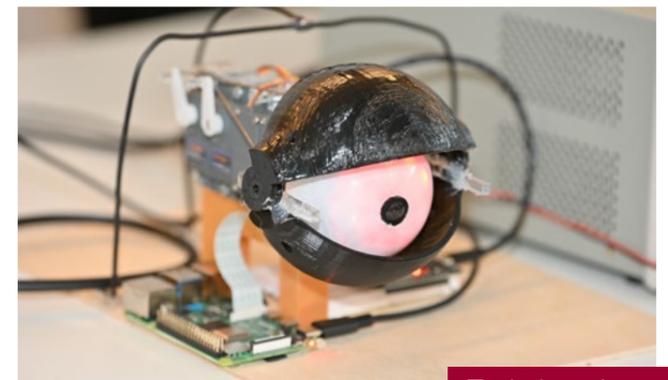
Fellinger, Kelih & Riegler



Fussi, Stöckl, Grabner & Zimmermann



6-Achsenroboter



Technicus Auge

# WANTED



**DU BLEIBST DU,  
DENN SO WOLLEN WIR DICH**

Jobs bei Anexia: [www.joinourrevolution.net](http://www.joinourrevolution.net)

Zum Beispiel: Network Engineer (m/w/d), Fullstack Developer (m/w/d), Junior Linux System Engineer (m/w/d), Software Engineer – Cloud Services (Go) (m/w/d), Software Engineer – Kubernetes Platform (m/w/d) u. v. m.

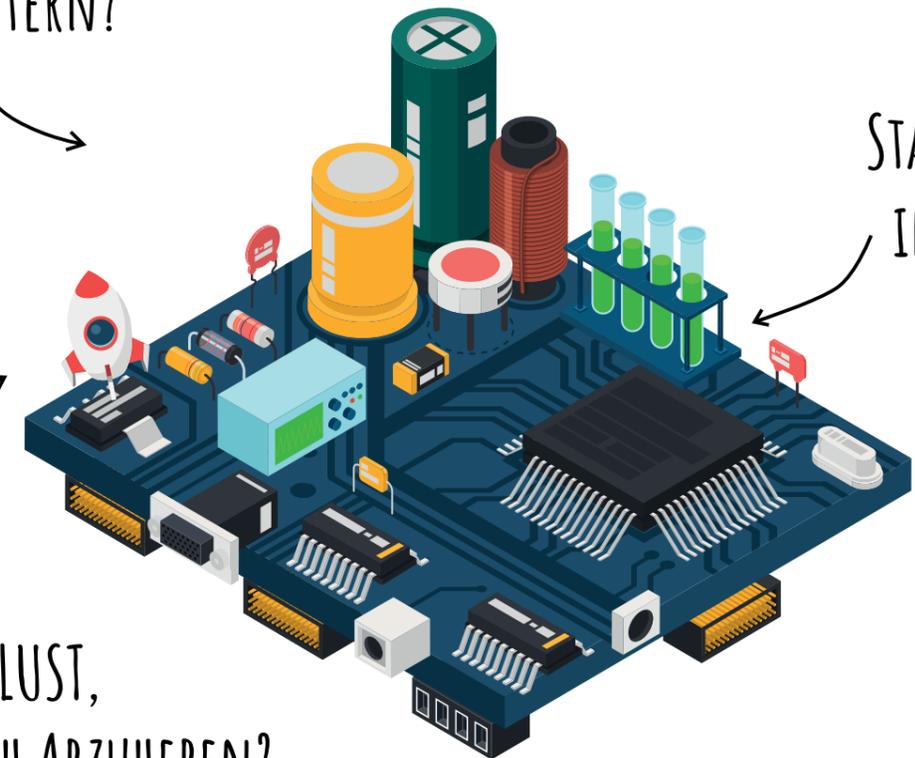
**anexia**

**FÜR ALLE GIRLS,  
DIE MEHR WOLLEN!**

**girls'  
PRACTICE  
DAY**

ENERGIEGELADEN  
IN DIE ZUKUNFT!

ARBEITEST DU GERNE  
MIT COMPUTERN?



STARTE DURCH  
IN CHEMIE!

HAST DU LUST,  
BERUFLICH ABZUHEBEN?

MITTWOCH, 21.12.22  
13:30 - 16:30

ANMELDUNG UNTER

0463/37978 office@htl-klu.at



Die Durchführung erfolgt unter Berücksichtigung  
der aktuell geltenden Covid-19 Bestimmungen.

  
HTL | MÖSSINGERSTRASSE

# BIGBANG

# WEB DESIGNER

Das digitale Weltall erwartet dich!

**AUCH AUSBILDUNGS-  
BEGLEITEND MÖGLICH!**

Details zu  
deiner Mission:



## KNX-ZERTIFIZIERTER GRUNDKURS

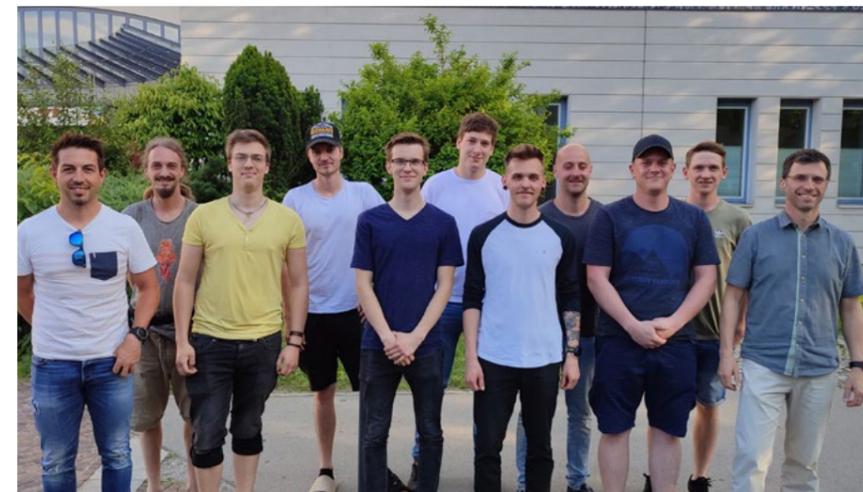
Auch im Schuljahr 2021/22 konnten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, über den Regelunterricht hinaus jenes Wissen zu erlangen, das die Basis für einen „offiziellen“ KNX-Abschluss bildet. Der Freigegegenstand „KNX-zertifizierter Grundkurs“, der teils in Präsenz, teils im Distance-Learning-Format abgehalten wird, deckt dabei jene Theorieanteile ab, die für die Absolvierung der KNX-Prüfung erforderlich sind. An dieser Stelle sei erwähnt, dass der On-

line-Unterricht eine wahre Bereicherung darstellt, zumal Schülerinnen und Schüler, die nicht in Klagenfurt wohnen, auf diese Weise nachmittags von zu Hause aus dem Unterricht beiwohnen können.

Dass das Interesse für eine Qualifikation im Bereich smarter Gebäudesysteme ebenso konstant steigt wie die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bestätigen Ing. Josef Hubmann, BEd und Ing. Mario Grabner, BEd, die mit der Durch-

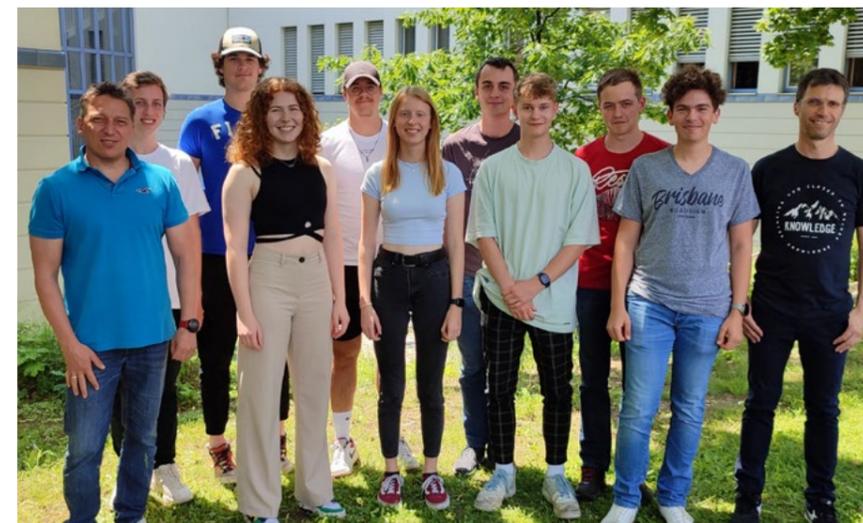
führung des Freigegegenstandes betraut sind. Im aktuellen Schuljahr unterstützten sie nicht weniger als zwanzig Studierende sowie Schülerinnen und Schüler bei der erfolgreichen Absolvierung der KNX-Grundkursprüfung. Die durchaus anspruchsvolle Prüfung haben folgende smarte Technikerinnen und Techniker mit Bravour geschafft:

Ing.  
Josef Hubmann, BEd



### 4AAET

Berres Dennis  
Duval Orphir  
Fister Crishan  
Gruber Georg  
Kandut Martin  
Kristl Patrick  
Perner Michael-Gerhard  
Scheiflinger Thomas  
Taferner Stefan  
Thaler Nico



### 4AHET

Gerold Christian  
Kotschnig Michael  
Kugi Julian  
Kurz Corinna  
Lobnig Daniel  
Mitterfellner Dominik  
Oberhauser Silvana  
Ornter Florian  
Riedl David  
Wernig Johann Markus

**WIR GRATULIEREN HERZLICH!**

# MATURA-PROJEKTE

5AHEL	11
5BHEL	14
5CHEL	16
5BHET	17

<http://projects.htl-klu.at>

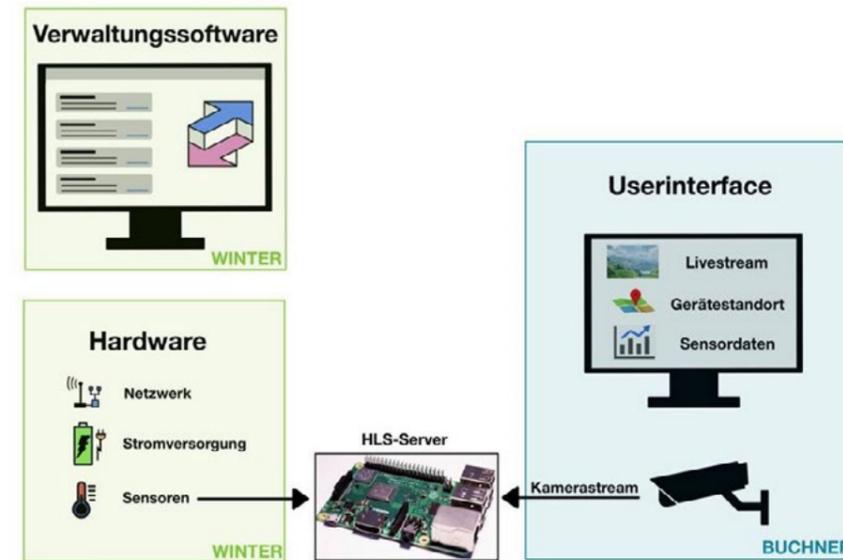


## Elektronik und Technische Informatik

### TLX Mobile Pro

#### Wettbewerbserfolge

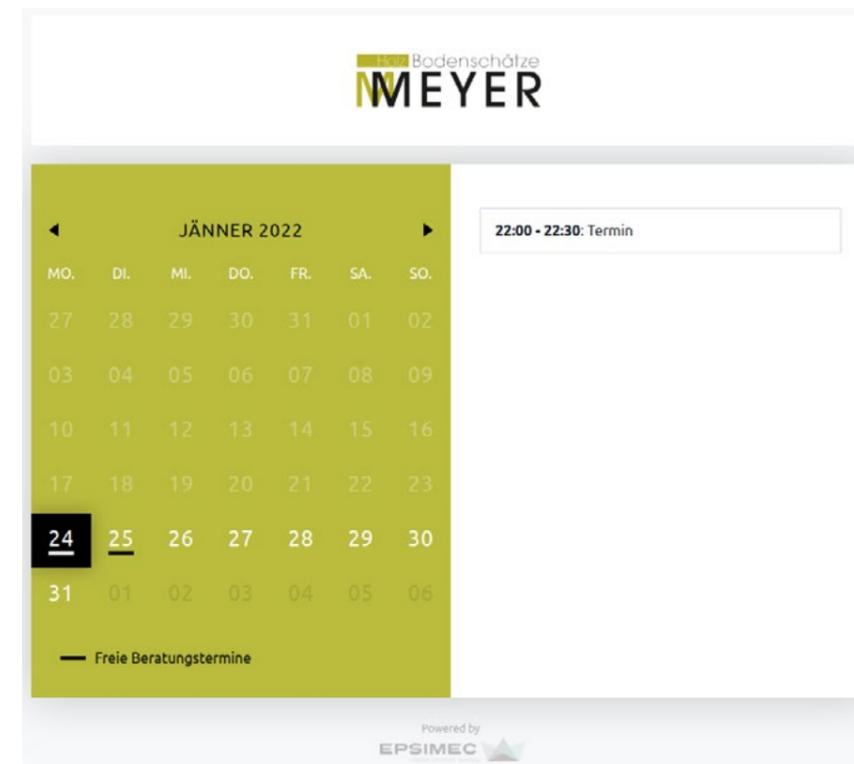
- ì Jugend Innovativ: Halbfinale
- ì Technik fürs Leben



Um die professionelle Sicherung an Orten ohne vorhandene Videoüberwachung autark und temporär zu ermöglichen, wird ein modulares und mobiles Videoüberwachungssystem entwickelt. Der TLX MOBILE PRO ist ein mobiles Überwachungssystem für den Einsatz auf Baustellen und Veranstaltungen. Das System hat einen fünf Meter hohen Teleskop-Masten und kann mit verschiedenen Kameramodellen ausgestattet werden. Es ermöglicht eine großflächige Überwachung sowie eine helle Ausleuchtung mit Scheinwerfern.

Benjamin Buchner  
Josef Alexander Winter  
Betreuer  
DI Werner Moser  
Wirtschaftspartner  
TLX Sicherheitstechnik

### Digital Showroom



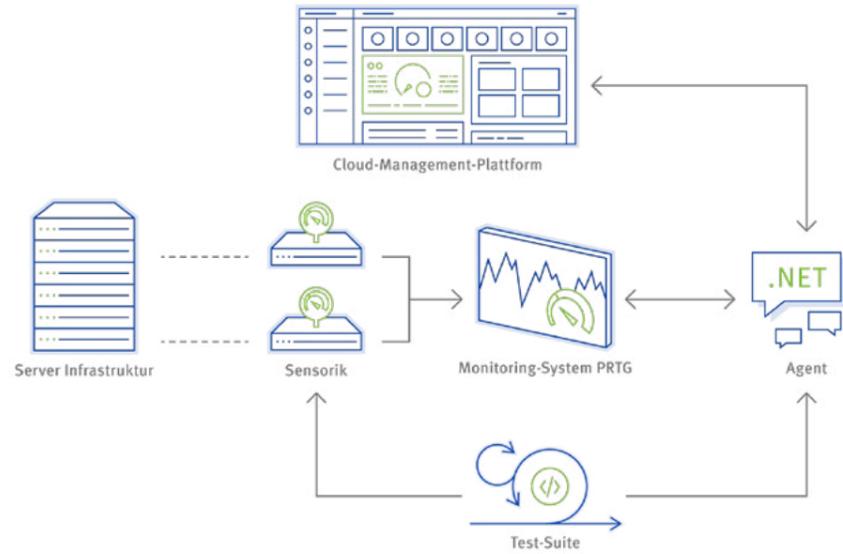
Der Digital Showroom verbindet Kunden mit den Verkäufern über virtuelle Verkaufsräume inklusive vorheriger Terminbuchung über die Terminkalender der Verkäufer. Die Projektidee stammt aus der COVID-19-Pandemiezeit aufgrund des Wegfalls persönlicher Verkaufsgespräche in Schau-räumen diverser Unternehmen.



Christoph Plank  
David Peball  
Betreuer  
DI Alexander Rodiga  
Wirtschaftspartner  
EPSIMEC GmbH & Co KG

SLA-Monitoring

<sup>2</sup> DigiBonus bei Jugend Innovativ  
<sup>2</sup> innovation@school Finale



In der fortschreitenden Digitalisierung und aufgrund der zunehmenden Nutzung von Cloud-Services ist die Verwendung von Servern nicht mehr wegzudenken. Durch die ständig wachsende Serverinfrastruktur geht der Überblick über einzelne Systemkomponenten ver-

der Überwachung von Diensten im IT-Infrastruktur-Bereich sowie mit der automatisierten Konfiguration dieser Überwachung. Am Markt verfügbare Überwachungssysteme können spezifische Kundenwünsche nur unzureichend erfüllen, da sie nur auf definierten Standards beruhen. Damit ist die zu erreichende Qualität der Überwachung systembedingt limitiert. Das Ziel des Projektes ist es, diese Lücke zu schließen, die Verfügbarkeit von IT-Services zu steigern und das Leben von Systemadministratorinnen und Systemadministratoren zu vereinfachen. Um im gesamten Projekt eine hohe Codequalität zu gewährleisten, wurde eine Testautomatisierungsumgebung entwickelt. Diese basiert auf unterschiedlichen Test-Strategien und dient der automatisierten Testung und Verteilung der Softwarekomponenten.

INNOVATIVES UNDAUTOMATISIERTES MONITORING ALLER ESSENTIELLEN IT-SERVICES ZUR STEIGERUNG DER VERFÜGBARKEIT

loren. Trotz dieser komplexen Strukturen muss eine hohe Verfügbarkeit garantiert werden. Potenzielle Systemausfälle verursachen sowohl bei den Kunden als auch bei Providern wirtschaftliche Schäden. Die vorliegende Diplomarbeit befasst sich mit



Eric Klatzer  
 Melanie Werzi  
 Martin Gfrerer-Zahradnik  
 Betreuer  
 DI Harald Grünanger  
 Wirtschaftspartner  
 ANEXIA Internetdienstleistungs GmbH

Rowing Performance Monitoring System <sup>2</sup> Jugend Innovativ Finale

Daniel Smrecnik  
 Gabriel Pasterk  
 Johannes Mlinar  
 Niko Mihael Markitz

Betreuer  
 DI Werner Moser



myHomeLoRa



David Steinwider  
 Simon Miedl  
 Betreuer  
 DI Harald Grünanger

Um ein großflächiges Anwesen (z.B. Bauernhof, Fabrik) zu überwachen, wird ein Monitoring System mit Alert benötigt. Ein großes Problem von herkömmlichen Monitoring-Systemen ist, dass man eine Netzwerkverbindung direkt an den Sensormodulen benötigt. Oft ist dies aber aufgrund von äußeren Umständen oder fehlender Netzwerkabdeckung nicht möglich. Dies soll durch myHomeLoRa möglich gemacht werden. Der Vorteil dieser Tech-

nologie ist es, dass man lediglich beim Standort des Gateways einen WIFI-Empfang benötigt. Das LoRa-Modul kann bei offener Fläche mehrere Kilometer Daten zum Gateway senden. Mithilfe der verwendeten Sensoren werden unterschiedliche Umwelteinflüsse erfasst. Befindet sich ein Sensorwert außerhalb eines gewissen Toleranzbereiches wird der Endbenutzer mittels eines Telegram-Bots auf dem Smartphone per Push-Nachricht benachrichtigt.

Weiters ist es möglich mittels des Telegram-Bots die erfassten Sensordaten auf dem Smartphone abzurufen. Die Datenübertragung wird von einem LoRa-Modul zum The Things Stack (TTS)-Gateway weitergeleitet. Vom TTS-Netz wird es mittels MQTT zu Node-Red weitergeleitet. Von Node-Red gibt es eine Verbindung zum Telegram-Bot.

ELMO

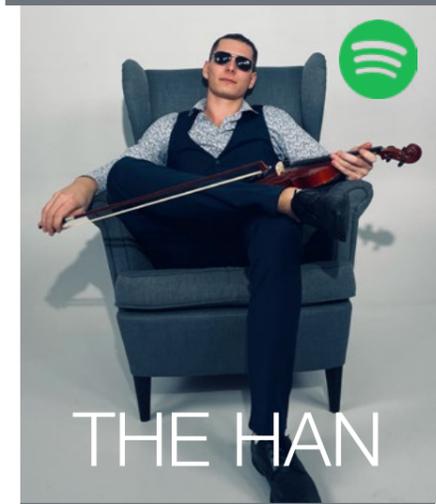


<sup>2</sup> FH-Maturaprojektwettbewerb Finale

Das Projekt „ELMO“ ist ein GPS gesteuert, autonomer Rasenmäroboter, welcher zusätzlich durch Solarenergie versorgt wird. Der Mäher mäht mit RTK-GPS Technologie hochpräzise eine geplante Fläche. Da der Mäher aber eine hohe Leistung benötigt, ist ein Photovoltaikpanel integriert, welches die Akkulaufzeit verlängern soll. Mithilfe einer Software wird eine Route geplant, die der Mäher abfährt, während der Rasen zeitgleich mit dem integrierten Mähwerk getrimmt wird. Außerdem werden auch Informationen über das Umfeld, Wetter und Innenleben des Mähers am Handy ausgegeben.

Daniel Anton Wriesnig  
 Karim Tayari  
 Marvin Stroj

Betreuer  
 DI Herwig Guggi



THE HAN

Vom technikbegeisterten HTL-Schüler in die kreativgestalterische Musikbranche als Rapper. Der ehemalige Schüler maturierte 2019 in der Fachrichtung ELTI.

Analytisches Denken und intensives auseinandersetzen mit komplexen Themen standen im Fokus der HTL-Ausbildung. Die angeeigneten Konzepte sollen in Form von durchdacht-mehrdeutigem Wortwitz und Reimtechnik, dem Zuhörer ein facettenreichs Kopfkino bieten.

Seine neuste Single „T.H.I.H.“ vom bevorstehendem Album wird im Dezember auf allen Plattformen streambar sein



Check-Mate

Check-Mate bietet die Möglichkeit, eine Online-Schachpartie auf einem physischen Brett zu spielen. Es ist der perfekte Partner, um das Gefühl einer echten Schachpartie, auch im Online-Schach, zu erleben.

Im Laufe der Zeit wurde Online-Schach immer beliebter. Jedoch finden es einige Menschen schwer, ein richtiges Gefühl für das Spiel zu entwickeln, da ihnen die physikalische Komponente fehlt. Ziel ist es deshalb, ein Schachbrett zu entwickeln, mit welchem es möglich sein wird, eine Online-Schachpartie zu spielen. Am Markt können diverse Schachcomputer in allen möglichen Preisklassen gefunden werden. Einen Schachcomputer, welcher mit einer Schachplattform aus dem Internet kommuniziert, gibt es als solchen nur

als unfertige Hobbyprojekte, aber nicht als Produkt auf dem Markt. Um eine ansprechende Optik zu erhalten wurde, ein Schachcomputer beschafft und daraufhin umgebaut. Die Bedienelemente des Schachcomputers werden mithilfe eines Mikrocontrollers angesteuert. Mithilfe einer WLAN-Verbindung werden die Daten einer Online-Schachpartie über den Mikrocontroller ausgelesen bzw. Schachzüge übertragen. Die Züge des Gegners werden auf dem Brett mit zahlreichen LEDs angezeigt. Andersrum wird der eigene Zug automatisch vom Brett erkannt, und in das laufende Onlinespiel übertragen. Der Quellcode ist öffentlich zugänglich. Über die darin eingebundene Konfigurationsdatei kann der Check-Mate an das örtlich vorhandene WLAN bzw. das online Konto des Schachspielers angepasst werden.



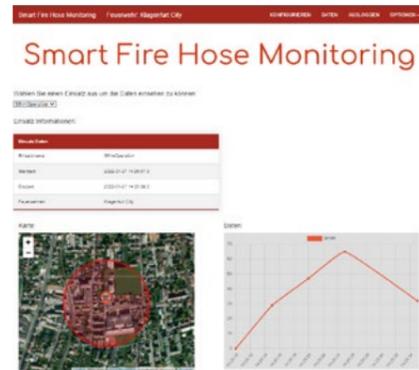
Borislav Bogdanović  
Raphael Kollmann  
Betreuer  
DI Dr. Peter Lippitsch

Smart Fire Hose Monitoring – SFHM

Derzeit werden Messungen am Angriffsschlauch analog durchgeführt. Bei größeren Einsätzen geht dadurch schnell die Übersicht verloren. Da es essenziell für den Ausgang eines Brandeinsatzes ist, diesen so übersichtlich und effizient wie möglich zu gestalten, werden die Angriffsschläuche durch unser Projekt „smart“ gemacht.

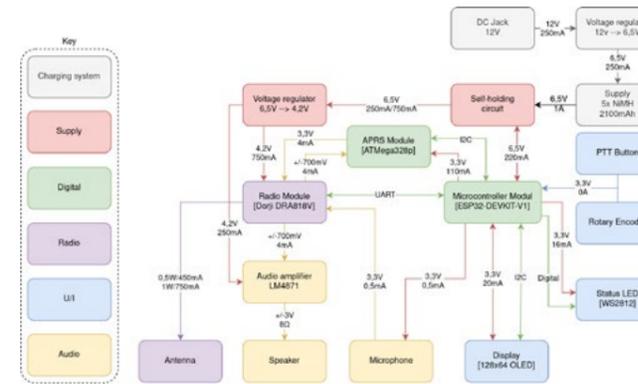
Es wurde ein Schlauchmodul entwickelt, welches einen Durchflussmesser, ein GPS- und ein LoRa-Modul beinhaltet. Über die Funktechnologie LoRa sendet das Schlauchmodul die aktuelle Position sowie den aktuellen Wasserdurchfluss an einen Server (lokaler Server), welcher sich in einem Einsatzfahrzeug der Feuerwehr befindet. Dieser Server betreibt eine Datenbank, in welcher alle relevanten Daten gespeichert werden. Dem Einsatzleiter ist es möglich, mithilfe der bereitgestellten Android-App den Einsatz mitzuverfolgen. Die App zeigt die aktuelle Position des Benutzers und der verwendeten Angriffsschläu-

che sowie deren Durchflusswerte an. Der Datenaustausch zwischen App und Server erfolgt über eine RESTful API. Da viele Feuerwehreinsätze im ländlichen Raum stattfinden, funktioniert das gesamte System offline. Um Speicherkapazitäten zu sparen und ein gutes Datenmanagement zu gewährleisten, synchronisiert sich der lokale Server mit einem externen Server (globaler Server), sobald eine Internetverbindung besteht. Der lokale Server speichert alle Daten des aktuellen Einsatzes bzw. alle Daten bis zur letzten Synchronisation. Der globale Server speichert alle vergangenen Einsätze. Über die bereitgestellte Webapplikation können vergangene Einsätze eingesehen und rekonstruiert werden.



Dominic Heimo Ortner  
Felix Romeo Nagele  
Thomas Robert Schediwy  
Betreuer  
Ing. DI Benjamin Makula

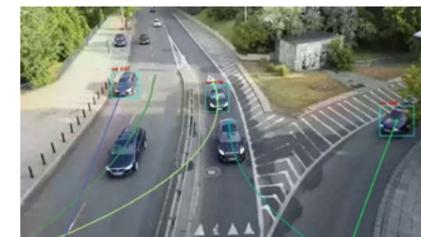
Amateurfunkgerät Bausatz



Nach dem Erhalt der Amateurfunklizenz der Klasse 1 ist es aus rechtlicher Sicht erlaubt, Funkgeräte umzubauen bzw. eines selbst zu entwickeln. Viele Amateurfunken/innen kennen sich jedoch nicht gut genug mit der Elektronik und dem Programmie-

ren aus, um dies auch zu tun. Die Diplomarbeit „Amateurfunkgerät Bausatz“ ist ein Bausatz, um das erste eigene Funkgerät zu bauen.

Commeatus Analysis



Der Verkehrsfluss ist einer der wichtigsten, wenn nicht der wichtigste Faktor in der modernen Stadtplanung. Üblicherweise wird diese Analyse entweder manuell durch temporäre Messstationen durchgeführt oder durch sehr einfache Zählmechanismen. Genau hier soll die Diplomarbeit ansetzen und diesen Prozess erleichtern.

Dies soll durch kleine Messstationen erfolgen, sogenannte Nodes. Diese werden an wichtigen Stellen in der Stadt platziert. Alle Nodes sind mit einer Kamera ausgestattet und werden überhöht befestigt, damit ein guter Überblick über die aktuelle Verkehrssituation gewährleistet ist. Mithilfe von künstlicher Intelligenz werden dann die einzelnen Fahrzeuge erkannt und durch die Unterstützung von maschinell-

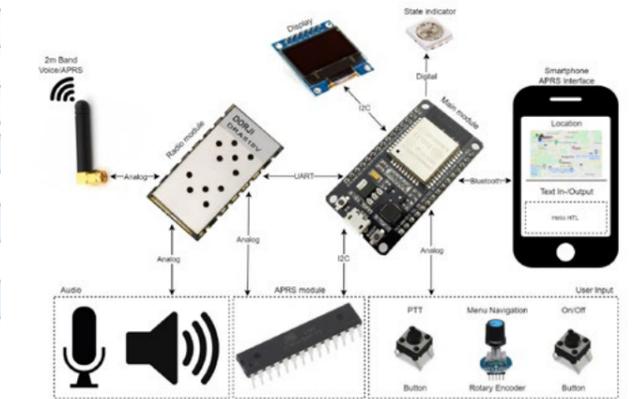
lem Lernen können die Fahrzeuge verfolgt werden. Diese Fahrzeuge werden dann in Kategorien klassifiziert wie z.B. Auto, Lkw oder Bus. Auch die Zeit, in welcher sich die Fahrzeuge im Sichtbereich der Kamera befinden, wird gespeichert. Datenschutz wird dadurch garantiert, dass alles lokal auf der Node verarbeitet wird und dadurch das Video niemals das Internet durchqueren muss.

Die gesammelten Daten werden dann von den Nodes über LTE/5G bzw. LoRa zu einem dedizierten Server gesendet. Dort werden die Daten dann analysiert und Statistiken wie der Verkehrsfluss werden generiert. Schließlich werden diese Daten auf einer Website den Bürgerinnen und Bürgern angezeigt.



Luca Michael Nachbar  
Stefan Paul Pisjak  
Betreuer  
Ing. DI Benjamin Makula  
Wirtschaftspartner  
KMG Klagenfurt Mobil GmbH

FH-Maturaprojektwettbewerb Finale



Patrick Zechner  
René Schaar  
Betreuer  
DI Dr. Dieter Maier

FH-Maturaprojektwettbewerb 1. Platz  
Jugend Innovativ Halbfinale

DEIF Live Data Viewer



Das Ziel unserer Diplomarbeit ist es, Daten verschiedenster Quellen eines Windturbinencontrollers zu visualisieren. Hierzu gehören Daten wie: Windgeschwindigkeit, Motorspannung, Windrichtung,... Um eine Visualisierung zu ermöglichen, mussten die Daten zuerst auf ein gemeinsames Format umgesetzt werden, um eine Visualisierung durch das Frontend zu ermöglichen. Diese Applikation füllt eine Lücke

zwischen schon bestehenden Lösungen für das Turbinen HMI, dessen Hauptaufgabe es ist, die Turbine zu steuern, Ist-Zustände zu visualisieren und eine Analyse historischer Daten zu ermöglichen. Die Anwendung wurde als Full-Stack Webapplikation realisiert. Dies ermöglicht den Nutzern die Applikation mit jedem Endgerät zu verwenden, das einen modernen Web-Browser unterstützt.

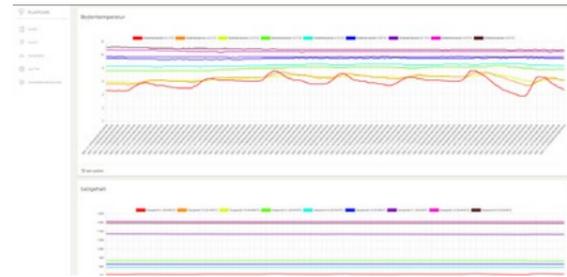
Lukas Gabriel Mikloutz  
Noah Smrcka  
Betreuer  
Ing. Dipl.-Inform. Hermann Kröpfl  
Wirtschaftspartner  
DEIF Wind Power Technology Austria GmbH Österreich

Gesundheitsüberwachung ausgewählter Pflanzen im innerstädtischen Bereich der Stadt St. Veit

<sup>2</sup> Jugend Innovativ Finale <sup>2</sup> innovation@school Finale

Im innerstädtischen Bereich steht Pflanzen aufgrund der fortschreitenden Flächenversiegelung nur sehr wenig Boden zur Verfügung, über den sie Oberflächenwasser aufnehmen können. Besonders in den Sommermonaten müssen viele Pflanzen regelmäßig gegossen werden, um keine Dürreschäden zu erleiden. Die Menge

an Wasser, die verabreicht wird, beruht derzeit auf jahrelanger Erfahrung und erfordert einen großen Aufwand an personellen Ressourcen. Vor allem bei Bäumen ist eine ausreichende Wasser-/Nährstoffversorgung ausgesprochen wichtig, da bei ihnen Dürreschäden meistens erst erkannt werden können, wenn die Pflanze bereits nachhaltig geschädigt ist bzw. bereits beginnt abzusterben. Dann ist es oft unumgänglich, hunderte Jahre alte Bäume zu fällen, um Risiken für die Bevölkerung und/oder Gebäude vorzubeugen. Insbesondere alte, große Bäume tragen wesentlich zum städtischen Klima bei – sie wandeln große Mengen an CO<sub>2</sub> in Sauerstoff um und helfen durch ihre Beschattung, die Temperaturen erträglich zu halten. Im Sinne der Nachhaltigkeit soll daher die Wasserversorgung der Bäume und Hecken optimiert, ein frühzeitiges Erkennen von Versorgungsmängeln sichergestellt und die benötigten Ressourcen zielgerichtet gesteuert werden.



Florian Steinkellner  
Laurin Daniel Steiner  
Betreuerin  
DI Isabella Radl  
Wirtschaftspartner  
Kelag Energie und Wärme GmbH  
Stadt St. Veit a. d. Glan

Smart Drone

Nico Priebracha  
Sandro Abraham  
Werner Urban

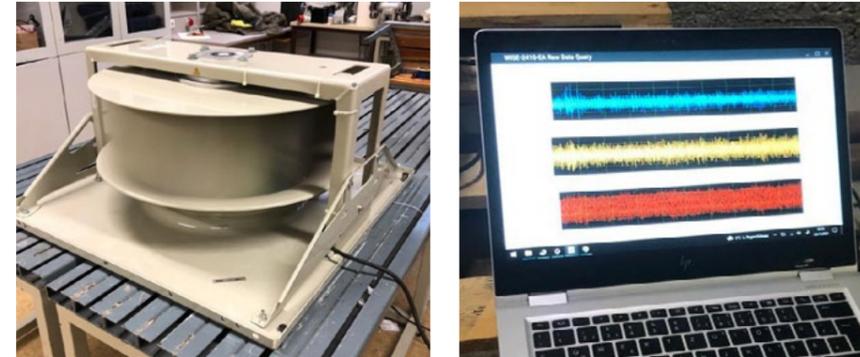
Betreuerin  
DI Isabella Radl

studdle – Die Nachhilfe App

Fabian Grafshaffer  
Thomas Baumgartner

Betreuerin  
DI Isabella Radl

Ventilation Vibration Monitoring System



Ein an einer Maschine befestigter Sensor sendet über das LORA-WAN System Vibrationsdaten. Diese Daten werden in dem Programm Node-Red eingelesen und aufbereitet. Im Anschluss wird überprüft, ob die Messwerte, die zuvor festgelegten Grenzen überschreiten. Bei Überschreitung der Grenzen wird das Facilitymanage-

ment benachrichtigt, das bei der Maschine in nahestehender Zeit ein Lagerschaden auftreten könnte. Durch diese Benachrichtigung kann eine Wartung geplant werden, um somit die Stillstandskosten der Maschine bzw. der gesamten Produktion zu minimieren.



Luca Jörg Kilzer  
Michael Regenfelder  
Thomas Jöbstl  
Betreuer  
DI Heinz Untersteiner  
Wirtschaftspartner  
FLEX

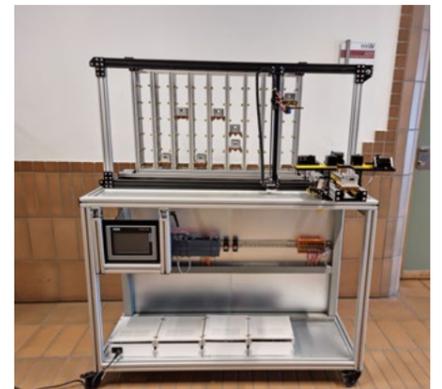
Siemens Twin System

<sup>2</sup> innovation@school Finale

In der Industrie 4.0 ist es üblich, dass vor der Errichtung von neuen Anlagen, digitale Zwillinge erstellt werden. Dadurch werden Schäden an Anlagen durch Fehler vermieden, der Aufbau beschleunigt und spätere Optimierungen erleichtert. Das Erstellen von Modellen und Simulationen im Allgemeinen ist ein aufstrebender Wirtschaftszweig, welcher in der Zukunft eine immer größere Rolle spielen wird. Zum Beispiel kann durch das Aufbauen von Modellen der Kostenaufwand besser abgeschätzt und die Erfolgswahrscheinlichkeit gesteigert werden. Um zukünftige Ingenieurinnen und Ingenieure optimal auf diese Aufgaben vorbereiten zu können, werden Übungsmodelle und dazugehörige Simulationen an der HTL benötigt. Deshalb ist es das Ziel des Projektes „Siemens Twin System“, ein funktionsfähiges mechanisches Modell eines automatisierten Hochregallagersystems anzufertigen sowie ein virtuelles Modell im Simulationsprogramm Factory IO zu modellieren, welches als digitaler Zwilling fungiert. Das mechanische Modell mit seinem simulierten Zwilling wird als Übungsanlage für Weiterbildungen in diversen Ausbildungsstätten Verwendung

finden. Für das Modell wird eine eigene mechanische Konstruktion entwickelt, welche es möglich macht, Miniatur-Paletten mit kleinen Kästen in Lagerfächer einzusortieren. Diese Produkte werden mit einem Förderband angeliefert und können mit beliebig vielen Plättchen aus Kunststoff beladen werden. Danach werden sie in freie Lagerfächer einsortiert. Die Wahl des Faches kann über ein HMI eingegeben werden. Natürlich können die Produkte auch wieder automatisch ausgegeben werden. Im Zusammenspiel mit der ausgefeilten Software verbindet das Modell die Funktionsbereiche Wareneingang, Lager, Verladezone und Warenausgang miteinander.

Auch der digitale Zwilling wird im Simulationsprogramm Factory IO angepasst, sodass eine sinnvolle Programmierung der Steuerung möglich ist und digitale Steuerungen im Vorfeld virtuell geprüft werden können. Dadurch können, im Falle eines Fehlers, Änderungen in der Steuerung vorgenommen werden, bevor Schäden an der Hardware entstehen.



Manuel Sperl  
Raphael Ertl  
Betreuer  
DI Heinz Untersteiner  
Wirtschaftspartner  
Siemens

# ALL IN – DIE ASSE TRETEN AB!

... hieß es am 28. Mai 2022 beim traditionellen Technikerball der HTL Mössingerstraße, der nach zwei ballfreien Jahren endlich wieder stattfinden konnte!



Dipl.-Päd. Ing.  
Burkhard Grabner



Mag.  
Gerad Wobik

im Namen des Absolventenverbandes



Die Besucherinnen und Besucher erwartete wirklich eine außergewöhnliche Ballnacht in der Klagenfurter Messehalle: Im Foyer wurden sie von unserer Schulband schwungvoll begrüßt, um dann in den liebevoll dekorierten Festbereich zu gelangen. Im Ballsaal fand um 20:30 Uhr die Polonaise unserer Maturantinnen und Maturanten unter der Anleitung von Tanzschulbesitzerin Iris Huber statt. Danach sorgte die Band MeetU für flotte Sohlen auf der Tanzfläche. Ein besonderes Highlight bildete die Mitternachtseinlage, die aus einem Tanz der Schülerinnen und Schüler nach der Choreografie von Frau Prof. Juliana Chittin und einem Auftritt des Opernsängers Paolo Scariano bestand. Im ersten Stock konnte man sich am Buffet stärken und sich dabei von DJ Day Zero Musics unterhalten lassen, weiters gab es am Glückshafen besondere Geschenke zu gewinnen. Parallel konnten die Gäste das Champions-League Finale auf einer Leinwand verfolgen. Wer die unvergessliche Ballnacht auf Fotos festhalten wollte, ging zur Foto-Lounge, die Caroline Knauder den gesamten Abend anbot. Auch sämtliche Fotos der Maturantinnen und Maturanten, die den Festbereich verschönten, wurden im Vorfeld von Caroline Knauder angefertigt.



Polonaise



Eltern Elbischger und Winter

In der Disko ging es während der gesamten Nacht heiß her: Die beiden DJs Churher und Smurfy heizten den Tanzenden richtig ein, bis DJ Chris Armada, extra aus Salzburg als Special Guest angereist, die



Modatoren Winter und Elbischger

Halle endgültig mit einer spektakulären Show zum Kochen brachte.

Never change a runnig system: Der Technikerball wurde wie immer vom Absolventenverband der HTL Mössingerstraße organisiert, hauptverantwortlich war Obmann Burkhard Grabner mit Unterstützung der Vorstandsmitglieder Stefan Amlacher, Juliana Chittin, Mario Grabner und Josef Hubmann. Weiters war zirka ein Fünftel der HTL-Lehrerschaft rund um den und am Ball im Einsatz, etwa hinter den Theken, in der Organisation, für die Erstellung der Drucksorten, an der Abendkassa, am Glückshafen, beim Aufbau und der Dekoration. Die Schülerinnen und Schüler trugen den Löwenanteil zum Gelingen ihres Maturaballes bei. Das Kernteam des Komitees bildeten Antonia Dalecky, Selina Elbischger, Lisa-Marie Gneist, Dominik Jabornig, Eric Klatzer, Lisa-Marie Miklau, David Peball, Elma Velic, Melanie Werzi und Josef Winter.

Hiermit möchten wir allen mitarbeitenden Schülerinnen und Schülern aus den 2. bis 4. Jahrgängen sowie allen Maturantinnen und Maturanten, den Lehrerinnen und Lehrern, dem Technikteam unter der Leitung von Damir Bijedic und Christian Sonnleitner, dem Verwaltungspersonal, den mithelfenden Erziehungsberechtigten und allen Sponsoren für das Gelingen dieser außergewöhnlichen Ballnacht unseren herzlichen Dank aussprechen. Wir freuen uns aufs nächste Jahr!



Moderation Burkhard Grabner



Mitternachtseinlage



Wir bedanken uns recht herzlich für die Unterstützung!

# GERADE NOCH IM KINDERGARTEN UND NUN SCHON IN DER HTL MÖSSINGERSTRASSE

Im Rahmen des Freigegegenstandes Medienpraxis wurden Nadine Husejnovic, Michael Hinteregger (1AHEL) und Joanna Kaurinovic (1AHBG) interviewt. Alle drei haben entweder im Kindergarten oder in der Volksschule am Projekt "Kinder in die Technik", das von Burkhard Grabner und Andrea Scheinig jährlich durchgeführt wird, teilgenommen. Im Interview erzählen sie den Interview-Partnern, Corinna Hartl und Jonas Granig (4AHEL), von ihren Eindrücken und Erinnerungen.



Joanna Kaurinovic, Ing. Burkhard Grabner, Nadine Husejnovic, Jonas Granig, Corinna Hartl, Michael Hinteregger und Mag. Andrea Scheinig

**Wie finden Sie allgemein die Idee, Kindergartenkindern die Chance zu geben, einen Einblick in die Technik zu gewinnen?**

**Joanna:** Ganz cool! Man sieht, was in der Zukunft passiert. Man bekommt einen Einblick, wie in der HTL gearbeitet wird und das hilft, wenn man sich entscheiden soll, ob man eine HTL, eine HAK oder eine andere Schule besuchen soll.

**Michael:** Ja, das finde ich auch, man bekommt einen kleinen Einblick und weiß, was auf einen zukommt.

**Nadine:** Ich kann mich dieser Meinung nur anschließen: man weiß, welche Richtung man einschlagen soll.

**Wie sind Sie damals zum Projekt "Kinder in die Technik" gekommen?**

**Joanna:** Unsere Lehrerin hat gefragt, wer Interesse hat – und ich habe mich sofort gemeldet.

**Michael:** Unser Kindergarten hat das Ganze mit der HTL organisiert.

**Nadine:** Ja, bei mir auch.

**Wie war für Sie die Erfahrung bei diesem Projekt als Kindergartenkind/Volksschulkind teilzunehmen?**

**Joanna:** Sehr gut, auch wenn man sich nicht mehr genau an alle Details erinnert.

**Michael:** Großartig, da man auch als jun-

ges Kind schon Erfahrungen im Bereich der Technik machen konnte.

**Wo fand das Projekt statt?**

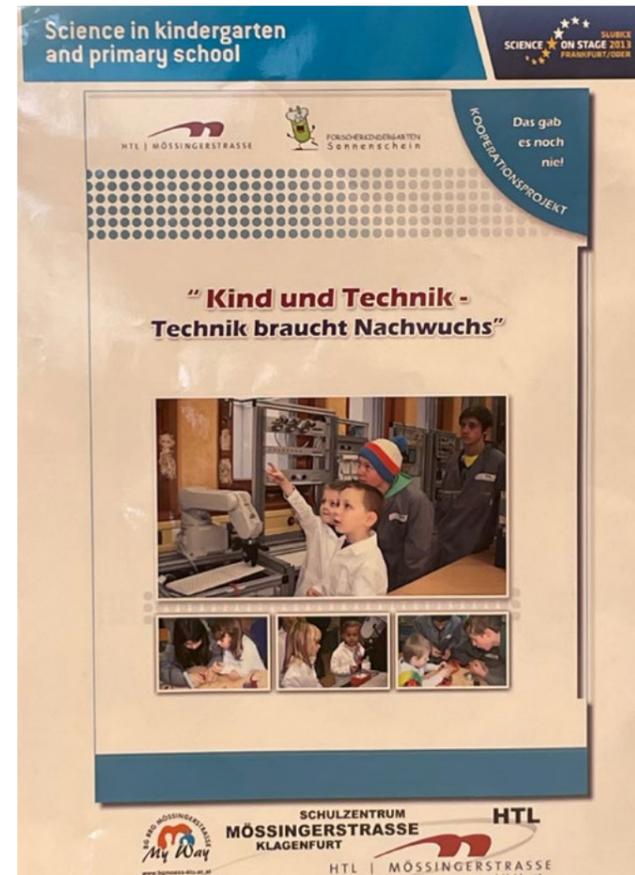
**Michael, Nadine:** In den Werkstätten der HTL, es fand auch eine anschließende Präsentation vor den Eltern statt.

**Wie alt waren Sie, als Sie am Projekt teilgenommen haben?**

**Joanna:** Ich war in der Volksschule, also sieben bis acht Jahre.

**Michael:** Das Projekt fand 2012 statt, ich war da fünf bis sechs Jahre alt.

**Nadine:** Ich war auch so alt.



Plakat von 2013

das Styroporschmelzen war jedoch faszinierend.

**Nadine:** Dass wir mit den Rennmäusen ein Rennen veranstalteten.

**Welches Werkstück haben Sie gefertigt?**

**Joanna:** Wir löteten einen grünen LED-Baum, der blinken kann.

**Nadine, Michael:** Wie bereits erwähnt, fertigten wir eine Rennmaus, die durch Motor und Schwungrad bewegt wird und ein leuchtendes HTL Logo.

**Haben Sie das Werkstück noch?**

**Joanna:** Nein, ich habe es meiner Mama geschenkt.

**Michael:** Ja!

**Nadine:** Ja, natürlich! Es ist eine Erinnerung an ein tolles Erlebnis.

**Haben Sie noch Kontakt zu Ihrer/m Tutorin?**

**Joanna:** Leider nein!

**Michael:** Ja, wegen einer Freundschaftsbeziehung außerhalb der Schule.

**Nadine:** Nein.

**Würden Sie heute als TutorInnen am Projekt wieder teilnehmen?**

**Joanna:** Ja, das wäre cool!

**Michael:** Ja, sehr gerne.

**Nadine:** Ja, natürlich, denn das ist eine tolle Sache.

**War diese Erfahrung der Grund, dass Sie sich entschieden, die HTL zu besuchen?**

**Joanna:** Es hat sicher dazu beigetragen, das Interesse für Technik zu wecken. Das Interesse wuchs dann immer mehr und so



Dipl.-Päd. Ing. Burkhard Grabner



Mag. Andrea Scheinig

**Woran erinnern Sie sich noch?**

**Nadine:** Beim Projekt wurden Platinen für Elektromotoren gelötet. Diese brachten durch Schwungräder kleine Rennmäuse aus Styropor zum Laufen. Wir mussten die Mäuse auch schön gestalten – wir haben sie mit Filz überzogen. Am Ende traten die Filzmäuse in einem Rennen gegeneinander an. Zum Schluss wurden Hefte mit Bildern des Projekts ausgegeben, die ich noch bis heute habe.

**Michael:** Ich erinnere mich noch an das Gerät, mit dem die Ausnehmung für den Elektromotor in das Styropor gebrannt wurde.

**Wie lange dauerte dieses Projekt?**

**Joanna:** Einen Vormittag lang.

**Michael, Nadine:** Bei uns dauerte das Projekt eine ganze Woche lang – an zwei Halbtagen besuchten wir die HTL, einen Halbtage kamen die TutorInnen zu uns in den Kindergarten. Darüber hinaus verbrachten wir auch mit den SchülerInnen der HTL einen Tag im NAVI Mix.

**Was war das Prägendste?**

**Joanna:** Für mich war es das Kompliment, dass ich gut gelötet habe.

**Michael:** Mir ist nicht viel Konkretes in Erinnerung geblieben,

war es für mich klar, dass ich mich für die HTL entscheide.

**Michael:** Auch, aber nicht nur.

**Nadine:** Für mich war der Tag der offenen Türe der ausschlaggebende Grund für diese Entscheidung.

# FERTIGUNG UND ENTWICKLUNG IM KUNDENAUFTRAG

   [www.wild.at](http://www.wild.at)

Die WILD Gruppe entwickelt und fertigt an ihren Standorten in Völkermarkt, Wernberg, Wien und Trnava/Slowakei anspruchsvollste Hightech-Produkte. Bestens vernetzt mit Forschungseinrichtungen und Universitäten gestalten wir im Bereich Medizintechnik innovative Lösungen für mehr Gesundheit und Lebensqualität. Mit zukunftsweisenden, optischen Technologien setzen unsere rund 500 MitarbeiterInnen Trends in der Industrie. Internationale Kunden aus den Bereichen Medical & Life-Science, Labortechnik, In-vitro-Diagnostik & Analytik sowie Laser-, Mess- und Halbleitertechnik vertrauen auf unsere Expertise, unsere Präzision und unseren Teamspirit.

Was uns auszeichnet ist die Kombination von Requirement-Engineering über die Optik, Elektronik und Mechanik bis hin zur Softwareentwicklung und natürlich einer prozessstabilen und validen Produktion, die kaum ein Unternehmen auf derart hohem Niveau anbietet.

The WILD Group develops and manufactures sophisticated high-tech products at sites in Völkermarkt, Wernberg, Vienna and Trnava/Slovakia. We are well-connected with research institutions and universities in the area of medical technology, allowing us to develop innovative solutions for better health and quality of life. The highly advanced optical technologies achieved by our 500 employees are setting trends in the industry. International customers from the areas of medical & life sciences, laboratory technology, in-vitro diagnostics & analysis, laser, measurement and semiconductor technology rely on our expertise, precision and team spirit.

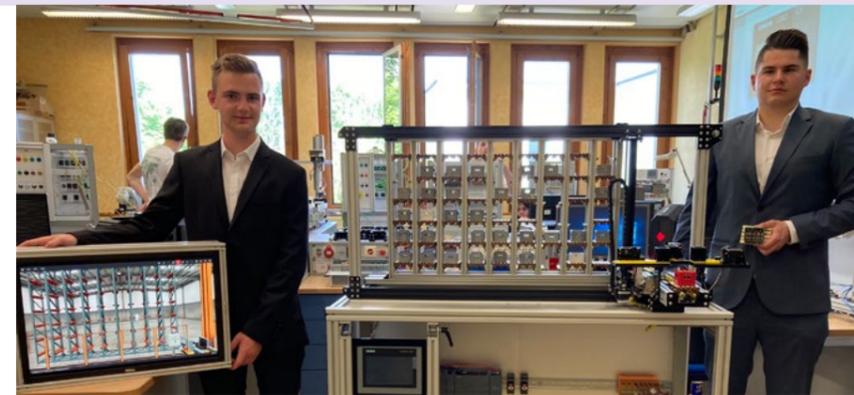
We stand out through a combination of requirement engineering ranging from optics, electronics and mechanics to software development and, of course, process-stable, valid production almost unmatched by any other company at such a high level.

**Komm in unser Team!**

**Join our team!**



## KOOPERATION MIT SIEMENS



Raphael Ertl und Manuel Sperl

Dass die Welt eine Kugel ist, wissen wir ja schon seit geraumer Zeit. Dass die Wirtschaft global ist, auch. Für die damit verbundenen, immer schneller werdenden Abläufe in der Warenwirtschaft, Automatisierung der Produktion und Logistik ist hochqualifiziertes Personal gefragt wie noch nie. Im Zusammenhang mit diesen Bereichen kommen Begriffe wie Industrie 4.0 und digitaler Zwilling vermehrt vor. Industrie 4.0 soll, grob umrissen, eine in-

dividualisierte Produktion in der Massenfertigung und der damit verbundenen Datenerfassung sicherstellen. So bestellt z.B. jeder sein individuelles Auto mit unterschiedlichsten Zusatzoptionen und trotzdem wird dieses Auto in einer Serienproduktion hergestellt. Der digitale Zwilling bildet diese Produktionsstraße im virtuellen Raum ab und schafft damit eine Spielwiese für Abläufe, Optimierungen oder Wartungserhebungen.

Genau für diese Herausforderungen der Zukunft fanden wir die richtigen Partner.

Siemens hat die HTL Mössingerstraße 2022 in großzügigster Weise mit realen Komponenten für diese Bereiche der Automatisierung Industrie 4.0 unterstützt. Dadurch konnte eine Vielzahl von Modulen mit neuester Technik für unsere Studierenden aufgebaut werden.

Durch die Unterstützung des Elternvereins der HTL Mössingerstraße gelang es, auch den Bereich des digitalen Zwillings in den Unterricht mit einzubinden.

Beide Beiträge ermöglichten im Zuge einer Diplomarbeit der 5AHET von Raphael Ertl und Manuel Sperl, ein Hochregallager sowohl im Realen als Modell aufzubauen als auch den digitalen Zwilling dafür zu virtualisieren. Eine Win-Win-Win-Situation für Studierende, HTL und Industrie – danke für Ihre großartige Unterstützung.

Ing.  
Bernhard Wurnitsch, BEd



Im Schuljahr 2018/19 wurde der Schwerpunkt Analytische Chemie und Digitalisierung eingeführt.

Eine der verbreitetsten analytischen Methoden ist die fotometrische Messung der Absorption von Licht in bestimmten Wellenlängen. Daraus lässt sich die Konzentration einer Substanz bestimmen. Selbst günstige Laborgeräte kosten bereits einige tausend Euro, bislang war eine praktische Übung daher nur in Kleingruppen im Labor möglich.

Um den Schülerinnen und Schülern das Erlernen des Umganges mit Fotometern in größeren Gruppen als auch da-

## Fotometrie

heim zu ermöglichen, wurde auf Basis eines ESP8266 in Verbindung mit einer RGB-LED und einem Helligkeitssensor ein kostengünstiges Gerät entwickelt, das zur Bedienung und Auswertung der Messung das eigene Mobiltelefon oder Notebooks verwendet. Gegenüber professionellen Geräten besteht zwar eine Einschränkung auf drei Wellenlängen, das Messprinzip und die Auswertung sind allerdings vergleichbar und bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, mit analytischen Methoden selbst zu experimentieren.

Dipl.-Ing. (FH) Ing.  
Thomas Modliba

# Künstliche Intelligenz ALS TECHNISCHE UND ETHISCHE HERAUSFORDERUNG?!

Die Katze möchte nach einem erfolgreichen Beutezug ins Haus, sie trägt eine tote Schlange im Maul. Wie immer steuert sie zielsicher die Katzenklappe an. Diese bleibt ihr allerdings verschlossen. Als sie die Schlange ablegt, kann sie ungehindert das Haus betreten. Sitzt da den ganzen Tag ein Mensch am Bildschirm, wartet gelangweilt, bis die Katze heimkommt, und öffnet dann die Tür? Nein, dafür ist ja Künstliche Intelligenz da! Doch welche Schattenseiten bringt diese Technologie mit sich?

Als eine von nur zwei österreichischen Schulen wurde die HTL Mössingerstraße im Mai für eine Studie des interdisziplinären Forschungszentrums für Technik, Ar-

beit und Kultur (IFZ) Graz in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) ausgewählt. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aus der 4AHEL und der 4CHEL beschäftigten sich in Form von Arbeitsaufträgen im Rahmen eines dreistündigen Online-Workshops mit ethischen Fragestellungen im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz (KI).

Der Ausgangspunkt des Workshops war ein Zukunftsszenario der Schule in wenigen Jahren, in dem Lehrpersonal sowie Schulstandort der Vergangenheit angehören, weil die Lernenden von einer zentralen KI mit Input, Aufgaben und Bewertungen versorgt werden. In diesem

Gedankenexperiment leiteten MMag. Dr. Anita Thaler und Mag. Dr. Julian Anslinger vom IFZ Graz die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Teams-Konferenz und unter Zuhilfenahme unterschiedlichster Methoden dazu an, sich Gedanken über die ethischen Herausforderungen eines solchen Szenarios zu machen. Die Bandbreite der Wertediskussion war dabei immens: Von Privatsphäre und Datenschutz sowie Meinungsfreiheit über die möglichen wirtschaftlichen Folgen wie vermehrte Arbeitslosigkeit bis hin zu den unbewusst einprogrammierten Vorurteilen der KI reichten die Bedenken der Lernenden. Die damit verbundenen Hoffnungen und Sorgen führten zum Bewusstsein von derzeit noch bestehenden Lücken in der Entwicklung von Künstlicher Intelligenz.

Fazit: Diejenigen, die die KI trainieren, müssen insbesondere auf die Qualität der eingegebenen Daten achten, damit es nicht zum „garbage in, garbage out“-Phänomen kommt. Darüber hinaus wird es weiterhin einen „Human in the loop“, einen menschlichen Verantwortlichen in automatisierten Entscheidungsprozessen, geben müssen. Auch braucht es konstantes Monitoring der KI, im besten Fall von unabhängiger Seite.

Durch Workshops wie diesen sind unsere Schülerinnen und Schüler sicher bestens auf ethische Herausforderungen in ihrer beruflichen Zukunft in der Technik vorbereitet, wie die 4AHEL und die 4CHEL gerne bestätigen werden. Auch die teilnehmenden Lehrpersonen Dipl.-Ing. Dr. Pierre Elbischger von fachtheoretischer Seite, Mag. Cornelia Gigacher als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Gender und Diversity an HTLs“ des BMBWF und Mag. Gerda Wobik als Ethiklehrerin sowie Abteilungsvorstand Dipl.-Ing. Harald Grünanger konnten ihren Horizont im Bereich Künstliche Intelligenz klar erweitern. Danke für die tolle Zusammenarbeit!

Mag.  
Gerard Wobik



## VORTRAG SYMVARO

### Die Firma Symvaro begeistert die 4. Jahrgänge der ELTI mit einem tollen Vortrag!

Nachdem es nun endlich wieder möglich war, Firmenpräsentation in Präsenz durchführen, durften wir die Herren Rudolf Ball, CEO und Philip Kozeny, CTO der Firma Symvaro aus Klagenfurt begrüßen.

Die Firma entwickelt moderne Software-Lösungen für Web, Smartphones und Tablets, um die kommunale Trinkwasserversorgung und Abfallwirtschaft effizienter zu gestalten.

Durch den erfrischenden und kurzweiligen Vortrag erhielten die Schülerinnen und Schüler einen tollen Einblick in die beruflichen Möglichkeiten bei Symvaro. Besonders interessant waren die Tipps und Tricks zum Thema Startup und Entrepreneurship. Spannend waren auch die amüsanten Geschichten über die persönlichen Erfahrungen der beiden Gründer. Zum Abschluss wurden dann noch mögliche Themen für gemeinsame Diplomarbeiten vorgestellt.

Auch in Zukunft wollen wir in den Schwerpunkten „Systems Engineering“ und „Software Engineering“ den lokalen Firmen eine Plattform zur Präsentation bieten.

Dipl.-Ing.  
Harald Grünanger



## „SCHÜTZE DEINE IDEE“ Wann? Wo? Wie?



Sehr häufig stellt sich bei Schülerinnen und Schülern während ihrer Diplomarbeit die Frage nach dem Innovationsschutz. Um sein geistiges Eigentum (Intellectual Property / IP) richtig zu schützen ist doch einiges an Wissen nötig.

Durch den spannenden Vortrag von Frau Dr. Angela Siegling und Herrn DI Johann Kreuter vom AWS (Austria Wirtschaftsservice GmbH) konnten viele Fragen zu diesem Thema beantwortet werden. Speziell mit den praktischen Beispielen und den praxisnahen Geschichten konnte den 4. Jahrgängen der Abteilung Elektronik und Technischer Informatik ein toller Einblick in dieses wichtige Thema geboten werden.

Viel Spaß beim Erfinden!

Dipl.-Ing.  
Harald Grünanger



# Vergiss Google! WIR sind der coolste Arbeitgeber, ever!

priorIT entwickelt seit 2004 Individualsoftware und unterstützt Unternehmen bei der Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse. Wir sind ein 40-köpfiges Team, leben Familienkultur und pflegen einen freundlichen, wertschätzenden Umgang miteinander. Unser neues modernes Firmengebäude, auch priorIT Campus genannt, befindet sich in Pörschach.

Wir sind immer wieder auf der Suche nach: **SoftwareentwicklerInnen**

- Outdoor Arbeitsplätze am Pool
- Flexible Arbeitszeiten
- MitarbeiterInnen-Events mit Familie
- Essenszuschüsse
- Homeoffice Möglichkeit
- Betriebliche Altersvorsorge
- Gratis Parkplatz
- Gratis Obst/Kaffee/Getränke
- Regelmäßiges Weiterbildungsangebot

**DU WILLST TEIL DER priorIT-FAMILIE WERDEN?**  
Dann sende deine Bewerbung an: [JOBS@PRIORIT-SERVICES.COM](mailto:JOBS@PRIORIT-SERVICES.COM)

Wir freuen uns auf deinen Lebenslauf, ein qualitativ hochwertiges Foto sowie ein Schreiben, in dem du uns wissen lässt, warum du das Team von priorIT bereicherst und was du dir erwartest.

[PRIORIT-SERVICES.COM](http://PRIORIT-SERVICES.COM)

**WIR SIND EIN WIRKLICH AUSGEZEICHNETER ARBEITGEBER!**



## CONSULTNETWORK UND PRIORIT STELLEN SICH VOR!



Wie toll die Möglichkeiten derzeit für unsere Schülerinnen und Schülern sind, konnten wir bei zwei sehr interessanten Vorträgen der Firmen consultnetwork GmbH und priorIT EDV-Dienstleistungen GmbH erfahren.

Die consultnetwork GmbH befasst sich mit Softwarelösungen für die Unternehmenssteuerung und -planung. Dazu wer-

den neben der Controllingberatung auch ausgereifte Softwarelösungen für Reporting, Planung, Analyse sowie Konsolidierung angeboten.

Die priorIT GmbH entwickelt Individualsoftware für verschiedenste Bereiche. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung von Softwarelösungen für die Abwicklung von Urheberrechten im Verlags-

wesen, ähnlich wie die AKM bei Musik.

Wir als Schule konnten dadurch wieder einmal unseren Technologie-Stack auf Aktualität überprüfen-Erkenntnis: Passt gut!

Dipl.-Ing.  
Harald Grünanger



**WIR SUCHEN DICH!**



- Elektroinstallation
- Energieversorgung
- Kommunikations- und Sicherheitstechnik
- Energie- und Sondernetze
- Prozesssteuerung, Gebäudeautomation und -leittechnik
- Service & Wartung

[KARRIERE.ELIN.COM](http://KARRIERE.ELIN.COM)



# SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER MACHEN Zeitung!



Mag.  
Andrea Scheinig

Erfolgreiche Personen interviewen, die Kleine Zeitung vor Ort genauer kennenlernen und einen Zeitungsartikel schreiben – das durften wir, Schülerinnen und Schüler aus der 1AHBG und 2AHEL im Zuge des Projekts „Schülerinnen und Schüler machen Zeitung“ erleben, das von Frau Prof. Andrea Scheinig begleitet wurde.

Was auf den ersten Blick sehr einfach wirkt, birgt in Wirklichkeit aber die eine oder andere Schwierigkeit. Bei unserem ersten Treffen mit Jochen Bendele, einem erfahrenen Journalisten der Kleinen Zeitung, konnten wir bereits erste Einblicke in die Welt der Nachrichten gewinnen. Die detaillierte Vorbesprechung und die Ideenfindung sollten uns eine erste Richtung zum fertigen Artikel vorgeben. Unser Thema „Mädchen in der HTL“ war schnell gefunden und basierte auf Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses

Projekts.

Im Laufe der Vorbereitungszeit wurden uns diverse Hürden wie auch die knappe Zeit bis zum Redaktionsschluss in den Weg gestellt, welche wir dann aber im Team meistern konnten. Lustig, aber auch viel Arbeit, waren zahlreiche Interviews mit Schülerinnen und Schülern, wozu auch ein Video mit viel Interesse und Spaß an der Sache gedreht wurde. Auch die Lehrerinterviews kamen nicht zu kurz und brachten viele neue Erkenntnisse über die Leistungen im Unterricht mit sich. Motivierend war es zu sehen, wie es nach der Schule weitergehen kann, was uns eine Elektrotechnikstudentin und zugleich Absolventin der HTL Mössingerstraße namens Helena Grabner in einem Online-Meeting auf sympathische Weise zeigte. Neben den spannenden und aufschlussreichen Befragungen hatten wir auch das Vergnügen, die erfolgreiche

Geschäftsführerin der Industriellen Vereinigung Kärnten, Dr. Claudia Mischensky, kennenzulernen und mit ihr über unser Thema zu sprechen.

Um den Artikel zu vervollständigen, durften wir der Redaktion der Kleinen Zeitung einen Besuch abstatten. Wir erfuhren einiges über die Hintergründe der Zeitung und wichtige Regeln, die beim Schreiben eines Artikels von Bedeutung sind. Gegen Ende hin konnten wir auch noch an der täglichen Redaktionssitzung teilnehmen.

Das zeitaufwendige Schreiben, welches aufgrund unserer Unerfahrenheit noch einmal mehr Zeit in Anspruch nahm, wurde durch den gedruckten Artikel in der Zeitung belohnt.

Franziska Benetik, Anna-Lena Lubach und Klara Piskernik (2AHEL)

„Mein Highlight dieses Projektes war es zu sehen, dass man für das Erreichen seiner Ziele nur Mut und Selbstvertrauen braucht.“

Klara Piskernik (2AHEL)

„Unser Interview mit einer Absolventin war motivierend, weil ich gesehen habe, wie es nach der Schule weitergehen kann.“

Franziska Benetik (2AHEL)

„Für mich war es spannend und überraschend festzustellen, dass es keinen Leistungsunterschied zwischen Mädchen und Burschen gibt.“

David Pichler (2AHEL)

„Ich bin froh, dass ich die Chance ergreifen und bei diesem lehrreichen und lustigen Projekt mitgemacht habe, denn den

eigenen Text auf selbstgestalteten Seiten zu sehen, ist schon beeindruckend.“

Anna-Lena Lubach (2AHEL)

„Ich hätte nicht damit gerechnet. Dass die Recherchen so spannend sein können, wenn man mit den richtigen Leuten zusammen arbeitet.“

Niklas Ebner (2AHEL)

„Es war nicht so leicht, wie anfangs gedacht, weil das Projekt einfach extrem viel Zeit in Anspruch genommen hat. Wir waren auch in der Redaktion und durften miterleben, wieviel Arbeit hinter einer Zeitung eigentlich steckt. Mir gefiel aber gerade die Schülerbefragung und der Videodreh sehr gut, obwohl dies natürlich sehr zeitaufwendig war. Es war nicht nur lustig, sondern auch spannend, weil wir

auch andere Sichtweisen und Meinungen gehört haben.“

Elena Huber (1AHBG)

„Es war am Anfang leicht beängstigend, da viel Unbekanntes, in einer kurzen Zeitspanne zu tun war, aber als es losging, begann ich das Projekt mehr und mehr zu genießen. Am Ende war ich sehr froh, teilgenommen zu haben! Es ist auch immer gut zu sehen, was für die Zukunft interessant sein könnte, und ich glaube, wir haben einen guten Einblick in die Arbeit eines Journalisten bekommen.“

Joy Mohr (1AHBG)

„Es war eine tolle Erfahrung und sehr informativ. Ich hätte nie gedacht, dass hinter drei Seiten Zeitung doch so viel Arbeit steckt.“

Alexandra Krassnitzer (1AHBG)



links oben: Vorbesprechung in der Schule

links unten: Treffen mit Geschäftsführerin der Industriellen Vereinigung Kärnten, Dr. Claudia Mischensky

oben: in der Redaktion der „Kleinen Zeitung“

## ECDL-PRÜFUNGEN

Im Sinne des lebenslangen Lernens haben auch heuer wieder einige HTL-Schüler/innen der HTL Mössingerstraße den Europäischen Computer Führerschein (ECDL Profile) abgelegt.

Sie weisen damit ihre Qualifikation nach und steigern so ihre Chancen am Arbeitsmarkt. Fachlehrer Ing. Steiner ist mit den Leistungen sehr zufrieden.

Dipl.-Päd. Ing.  
Manfred Steiner



# FREIGEGENSTAND *Slowenisch*



Mag.  
Andrea Scheinig

Den Freigegegenstand Slowenisch an der HTL unterrichten zu dürfen, ist für mich persönlich jedes Jahr bereichernd. Aus allen Abteilungen, aus verschiedenen Jahrgängen und Klassen finden sich die Schülerinnen und Schüler zusammen, um die Sprache zu vertiefen, oder aber auch, um sie ganz neu zu lernen. Der

Freigegegenstand findet in zwei Gruppen statt – die Gruppe der Anfängerinnen und Anfänger sowie der Fortgeschrittenen. In diesem Jahr entschlossen sich die Fortgeschrittenen ein Projekt beim Technicus Award einzureichen. Die Vorbereitungen dazu machten viel Spaß, brachten aber auch viel Arbeit mit sich, da die Schüler

mit viel Ehrgeiz bei der Sache waren. Jedenfalls blicke ich zufrieden auf ein arbeitsreiches Schuljahr zurück und freue mich schon auf viele Anmeldungen im nächsten Jahr.

Ich besuche seit drei Jahren den Freigegegenstand Slowenisch. Leiterin ist Frau Prof. Scheinig. Ich habe hier viele neue Freunde kennengelernt. Hier kann ich mit allen in meiner Muttersprache sprechen.

Jaz obiskujem prosti predmet slovenščine že tretje leto. Vodja tega predmeta je gospa profesorica Scheinig. Tu sem srečal mnogo novih prijateljev in se tukaj lahko pogovarjam po mojem materinskem jeziku.

In diesem Jahr hat sich die Gruppe entschieden, am ersten großen Technicus Award teilzunehmen. Der Titel unseres Projekts war SCS. Wir stellten eine kurze Präsentation per Power Point zusammen – Projektsprache war dabei Slowenisch und Deutsch.

Letos smo se kot skupina nadaljevalcev odločili sodelovati pri prvem velikem Technicus Awardu. Naslov našega projekta je bil SCS. Preko Power Point smo sestavili eno kratko prezentacijo in govorili smo po slovensko in nemško.

Wer an die HTL kommt, kann sich für den Freigegegenstand anmelden. Dabei spielt es keine Rolle, ob man bereits gute Kenntnisse hat oder Anfänger ist, denn es gibt zwei Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene.

Vsak ko pride na HTL se lahko prijavi prostemu predmetu. Vseeno če je dober ali pa šele začetnik, ker obstajata dve skupini za začetnike in že za malo bol napredne.

*David Pečovnik Frühauf, 2AFET*

Ich fand den Slowenisch-Unterricht angenehm, jedoch waren leider wenig Einheiten. Die Übungen mit den Zahlen und den Gesprächen von Leuten, die Slowenisch als Muttersprache hatten, empfand ich als sehr gut.

Pouk slovenščine se mi je zdel prijeten, na žalost pa je bilo le nekaj enot. Zelo dobre so se mi zdele vaje s števkami in pogovori z ljudmi, ki govorijo slovensko kot materinski jezik.

*Max Suschnig-Prutej (4AHEL)*



Nachbar, Mikloutz und Pisjak (5CHEL) besuchten sogar im stressigen „Matura-Jahr“ den Slowenisch Unterricht.

Der Slowenischunterricht macht sehr viel Spaß und ist lehrreich. Dort kann ich mich mit meinen Freunden auf Slowenisch unterhalten.

Pouk Slovenščine je zelo zabaven in poučen. Tam se lahko s prijatelji pogovarjam po slovensko.

*David Pečovnik Frühauf (2AFET)*

In der HTL Mössingerstraße gibt es den Freigegegenstand Slowenisch. Den Unterricht besuche ich jetzt das zweite Jahr. Wir, die Gruppe der Fortgeschrittenen haben uns dazu entschlossen, beim Technicus Award mitzumachen. In unserem Projekt geht es um Kommunikation. Als multilinguale Person ist mir Kommunikation sehr wichtig und ich bin überzeugt, dass Kommunikation ein Grundpfeiler unserer Generation ist.

Na HTL Mössingerstraße imam možnost slovenskega pouka. Kot koroški Slovenec sem se zelo veselil. Letos obiskujem pouk slovenščine že drugič. Odločili smo se v skupini, da bomo sodelovali pri tehnični teki. Pri našem projektu se gre za komunikacijo. Kot šolarji slovenskega pouka se nam zdi, da je komunikacija eden najvažnejših delov naše družbe. Projekt se imenuje SOS.

*Nikolaj Voglauer (2AHET)*

Da ich im südöstlichen Teil von Kärnten wohne, welcher nicht weit von Slowenien entfernt ist, ist es ein großer Vorteil, die slowenische Sprache zu verstehen bzw. in dieser zu kommunizieren. Auch zu Hause findet hin und wieder ein Wortwechsel auf Slowenisch statt. Aus diesem Grund habe ich den Freigegegenstand Slowenisch besucht.

Ker živim na jugovzhodnem delu Koroške, ki ni daleč od Slovenije, je velika prednost, da razumem slovenski jezik in se z njim sporazumevam. Tudi doma občasno izmenjamo kakšno besedo v slovenščini. Zato sem se udeležil izbirnega tečaja slovenščine.

Im Unterricht selbst wurde sehr darauf geachtet, dass jeder Schüler von Grund auf lernt, auf Slowenisch zu kommunizieren. Angefangen bei der Aussprache von Wörtern sowie das Übersetzen der geläufigsten Wörter und auch das Bilden von Sätzen bis schlussendlich zum Verstehen der Sprache wird hier alles abgedeckt. So werden bis zum Ende des Schuljahres schon Konversationen möglich, aber es werden auch schon eigene Texte verfasst. Anfangs fällt es schwer, eine neue Sprache zu lernen. Durch den sehr verständlichen, lockeren, Aufbau des Unterrichts wird dennoch auch diese Hürde überwunden.

Pri samem pouku smo se trudili, da bi se vsak učenec od začetka naučil sporazumevati v slovenščini. V tem priročniku je zajeto vse, od izgovarjave besed in prevajanja najpogostejših besed ter tvorjenja stavkov do končnega razumevanja jezika. Ob koncu šolskega leta je pogovor že mogoč, otroci pa lahko pišejo tudi svoja besedila. Sprva se je težko naučiti novega jezika. Vendar je zaradi zelo razumljive in sproščene strukture pouka tudi ta ovira premagana.

Aus diesem Grund komme ich zu dem Schluss, dass dieser Freigegegenstand meinen Horizont sehr erweitert hat. Ich kann jedem, der die HTL Mössingerstraße besucht empfehlen, dieses Angebot zu nutzen und den Freigegegenstand Slowenisch im Schuljahr 2022/23 zu besuchen.

Zato sem prišel do zaključka, da mi je ta brezplačni predmet zelo razširil obzorja. Vsem, ki obiskujejo HTL Mössingerstraße, lahko priporočim, da izkoristijo to ponudbo in se v šolskem letu 2022/23 udeležijo izbirnega tečaja slovenščine.

*Kevin Wernig (4AHEL)*



# NEWS AUS DEN HTL-BG- Kooperationsklassen



Dipl.-Päd. Ing.  
Burkhard Grabner

## Infineon unterstützt junge Talente

Im Bereich des gesellschaftlichen und sozialen Engagements unterstützt Infineon junge Talente bei ihrer Ausbildung. Um die Ausbildungsbedingungen zu verbessern, finanziert Infineon für die Schüler\*innen der HTL-Kooperationsklasse nun schon seit mehreren Jahren qualitativ hochwertige Messgeräte. Den Schüler\*innen wird mit diesen Messgeräten ein professionelles Instrument zur Verfügung gestellt, mit dem sie schon in jungen Jahren ihr Wissen erweitern und mit praktischen Übungen Erfahrungen sammeln können.

Die Messgeräte für die 2H wurden auch in diesem Jahr wieder dankenswerter Weise von der Fa. Infineon zur Verfügung gestellt. Frau Mag.a Maria Köpf-Tiroch hat die Messgeräte persönlich an die Nachwuchstechniker\*innen übergeben.

Seit 2009 wird das sehr erfolgreiche Kooperationsprojekt der HTL-BG-Kooperationsklasse nun schon umgesetzt



# Schnuppertage MIT VIEL ENGAGEMENT ZU EINEM GROSSARTIGEN ERFOLG!

Trotz der schwierigen Situation durch die Pandemie konnten wir auf der Elektronik und Technischen Informatik fast 70 Schnupperschüler/innen begrüßen. Durch das tolle Engagement der 1. Jahrgänge, der betreuenden Buddies und den involvierten Lehrkräften haben sich fast 85 % für unsere Schule entschieden – Wahnsinn!

Als kleines Dankeschön haben wir unseren eifrigen Buddies, Perchtold, Wegscheider (1AHEL), Cerne, Kaiser (1BHEL), Roshan, Dovjak N. (1CHEL), Gutscheine für freie Tage und für unsere Kantinen überreicht.

Dipl.-Ing.  
Harald Grünanger



Fachlehrer Lauritsch zeigt Klasse 2H die Komponenten eines PCs



oben: Klasse 1H lernt sich kennen



LED Pfeile der Klasse 2H



Prof. Modliba zeigt der 3H die Grundlagen der Mikrocontroller-Programmierung



# Beyond Now<sup>®</sup>

## Digital Platform Provider. Grow your career Further, Faster, Beyond Now.



No Core Time  
Home Office



Meal  
Voucher



Job  
Ticket



Free Entrance  
Schwarzl-Lake



Free  
Parking



Events &  
Gifts



Onboarding &  
Buddy



Training &  
Development

[www.beyondnow.com](http://www.beyondnow.com)

## KUNSTWERK DER EXTRAKLASSE

FAKTA: STÜTZSTRUKTUR DES TURM WAREN ZWEI  
JAHRESBERICHTE DES VORJAHRES.

Am Ende des heurigen Wintersemesters erreichte die Lehrerschaft ein E-Mail mit folgendem Inhalt:

**"Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,**

**gerüchteweise sollen in einigen Lehrpersonalzimmern Um-  
mengen von COVID-19-Tests gehortet werden." ...**

Die Redakteure des Jahresberichtes haben eine aufwendige Suchaktion gestartet und sind fündig geworden. Im Raum der Fachtheoretiker konstruierten Dipl.-Ing. Herwig Guggi mit Kollegen Dipl.-Ing. Daniel Esterl ein „Kunstwerk“ der Extraklasse. Es wurden allerdings keine Tests gehortet, die Packungen waren natürlich leer!



## ANERKENNUNG ALS AUSSERUNIVERSITÄRE FORSCHUNGSEINRICHTUNG

Nachdem wir eine umfassende Stellungnahme abgeben mussten, wurde die HTL Mössingerstraße von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) als außeruniversitäre Forschungseinrichtung anerkannt. Die FFG ist die nationale Förderinstitution für die unternehmensnahe Forschung und Entwicklung in Österreich.

Damit sind wir eine einlöseberechtigte Forschungseinrichtung für den „Innovationsscheck mit Selbstbehalt“ der FFG.

### Was ist der Innovationsscheck?

Sie wollen in Forschung und Innovation einsteigen bzw. diese intensivieren und damit Ihren Mitbewerber/innen einen

Schritt voraus sein? Dann bezahlen Sie mit dem Innovationsscheck Beratungsleistungen von Forschungseinrichtungen (Universitäten, Fachhochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen) im Wert von bis zu € 10.000. Der Innovationsscheck mit Selbstbehalt steht Klein- und Mittelunternehmen (KMU) für den Einstieg in kontinuierliche Forschungs- und Innovationstätigkeit zur Verfügung. Die FFG wickelt diese Förderung im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) ab.

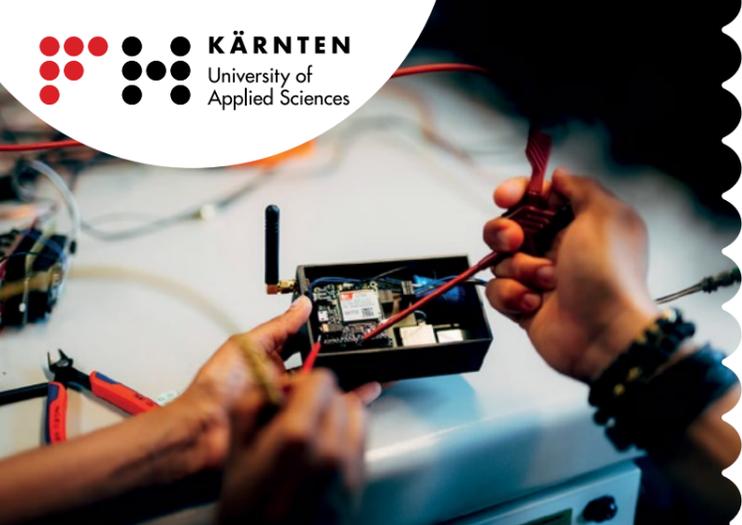
Quelle: <https://www.ffg.at/programme/innovationsscheckmitSelbstbehalt>

Die HTL Mössingerstraße ist in der FFG-Datenbank als Forschungspartner gelistet, dort können uns Unternehmen suchen und entsprechend kontaktieren. Dieses Service werden wir auch unseren Wirtschaftspartnern im Rahmen der Diplomarbeiten in den 5. Jahrgängen anbieten.

Dies ist eine großartige Auszeichnung für den hohen Standard unserer Ausbildung und die außerordentliche Qualität und Expertise unserer Lehrkräfte.

Dipl.-Ing.  
Harald Grünanger





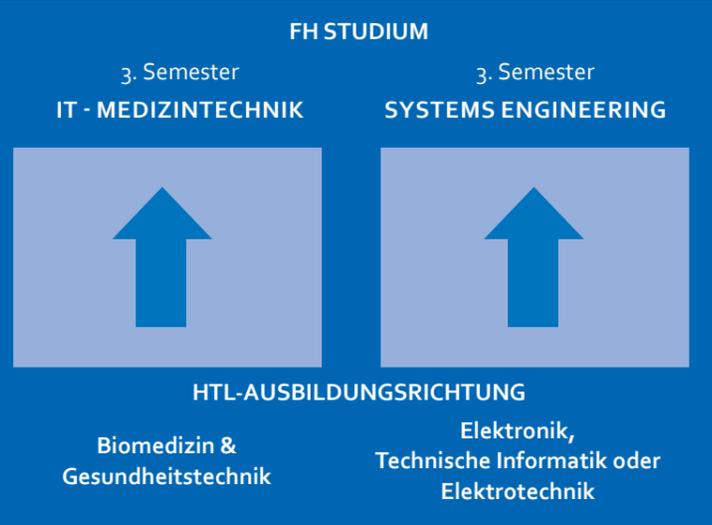
# Einstieg ins 3. Semester

ohne Zusatzprüfungen

**1 JAHR SPAREN**  
SO FUNKTIONIERT'S...

**Voraussetzung:**  
Notenschnitt  $\leq 2$  (Grundlage Jahreszeugnis 4. Klasse) und direkte Empfehlung des jeweiligen Abteilungs- bzw. Klassenvorstands. Bitte geben Sie bei der Bewerbung das Jahreszeugnis der 4. Klasse dazu.

Alle Informationen: [fh-kaernten.at/htl-anrechnungen](http://fh-kaernten.at/htl-anrechnungen)



## STUDY BETTER

- Studieren in kleinen Gruppen
- hoher Praxisanteil
- strukturierter Studienablauf
- Vollzeit oder berufsbegleitend

#gesundheit #soziales  
#technik #wirtschaft



Alle Infos rund ums Studium: [fh-kaernten.at](http://fh-kaernten.at)



## SALZBURGEXKURSION 3AHBG

Nachdem es durch die Coronakrise und dem Lockdown keinen richtigen Kontakt mit den Mitschülern/innen und Lehrern/innen gegeben hat, war es wie Musik in den Ohren als wir gehört haben, dass es die Möglichkeit gibt, noch in diesem Schuljahr eine Exkursion mit der Klasse zu machen.

Als wir das hörten, machten wir uns natürlich gleich an die Planung dieser Exkursion. Zwei Schülerinnen aus unserer Klasse haben netter weise diese Planung übernommen und haben der gesamten 3AHBG eine wunderschöne Exkursion ermöglicht. : )

Sobald wir in Salzburg angekommen und in unser Hotel eingekcheckt waren, sind wir bereits auf Essenssuche gegangen und haben die Stadt erkunden dürfen. Da unser Hotel so gut wie am Hauptplatz war, stellte dies für uns keine Herausforderung dar.

Am Nachmittag stand bereits unsere erste Aktivität am Plan. Wir hatten eine Abendführung im Salzburger Zoo gebucht. Als wir das ganze Organisatorische erledigt haben und wir auf die Dame trafen, die uns den Hellbrunner Zoo mit seinen Bewohnern näherbrachte, konnte uns nichts mehr aufhalten. Wir haben in dieser Führung sehr viele Tiere hautnah erleben dürfen und auch sehr viel dazu gelernt.

Am nächsten Tag besuchten wir die Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU). Wir bekamen eine unglaubliche Führung der Universität. Sie hatten VR-Brillen, die man aufsetzen konnte und in denen man das menschliche Skelett nicht nur sehen, sondern auch verschieben konnte. Egal ob einzelne Knochen oder das ganze Skelett und natürlich ging das nicht nur mit den Knochen, sondern auch mit den Muskeln oder was auch immer man wollte. Eine außergewöhnlich interaktive Art und Weise, das menschliche Skelett zu studieren. Wir bekamen auch eine Einführung darin, wie die jungen Ärzte/innen ihre ersten Erfahrungen an einen echten menschlichen Körper machen. Sie hatten einige Körperspenden, die entsprechend präpariert wurden. Sogar dazu bekamen wir eine Erklärung, auf welche Art und Weise ein menschlicher Körper haltbar gemacht werden kann. Es gab noch einige andere Sachen, die wir über die Uni lernen durften, wir haben sogar mit zwei Studenten der Universität reden dürfen und sie fragen dürfen, wie ihre eigenen Erfahrungen mit der Uni waren.

Am letzten Tag haben wir uns das Haus der Natur angesehen. Ein großes Museum, in dem sowohl die Natur, teilweise sogar Geschichtliches und auch technische Grundlagen anhand von Ausstellungen oder Experimenten veranschaulicht werden.

Sehr viele Schüler/innen der 3AHBG nutzten die Gelegenheit in den wenigen Tagen in Salzburg auch etwas wandern zu gehen, da es in unserer Umgebung gleich drei „Berge“ gegeben hat, die man besteigen hat können.

Und so schnell wie wir gekommen sind, so schnell haben wir uns auch wieder auf den Heimweg gemacht. Es war ein Wahnsinn, wie schnell diese wenigen Tage vorbei waren, jedoch war es ein angenehmes Aufblitzen von Normalität nach dieser doch recht anstrengenden und aufgewirbelten Zeit.



KNAPP

Jetzt in Leoben, Graz

oder Klagenfurt bewerben!

Automatisierungstechniker:in

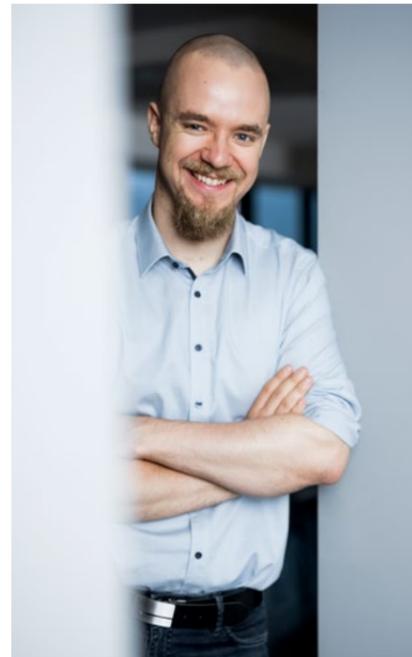
SPS-Inbetriebnehmer:in

Software Entwickler:in

Netzwerktechniker:in

knapp.com/karriere

#weareknapp



FABIJAN BENÉTIK  
CUSTOMER SERVICE CARE MANAGER  
KNAPP SYSTEMINTEGRATION GMBH

Fabijan maturierte 2014 an der HTL Mössingerstraße in der Fachrichtung Bio-medizin- und Gesundheitstechnik, die damals noch zur Abteilung Elektronik gehörte.

In seiner HTL-Zeit wurde er mit vielen verschiedenen Themen konfrontiert, was immer wieder seine innere Neugier weckte. Auch heute ist Neugier noch immer ein starker Antrieb für Fabijan, um Neues auszuprobieren und zu erlernen. Die Zeit in der HTL hat ihn diesbezüglich stark geprägt. Außerdem schätzte er die Unterstützung und den Zuspruch seiner Freund:innen und Lehrer:innen, was ihm schon damals aufzeigte, dass mit einem starken Netzwerk so einiges zu erreichen ist.

Seit April 2021 ist Fabijan als Customer Care Manager bei KNAPP Systemintegration tätig und betreut mittlerweile Kunden aus aller Welt. Diesen steht er sozusagen als Key Account Manager in allen servicerelevanten Themen unterstützend zur Seite. Sein Aufgabengebiet ist sehr vielfältig: Es reicht von Kalkulationen und Angebotslegungen für Change Requests über Kundenabstimmungen zur KNAPP Product Roadmap und Unterstützung bei der Ausarbeitung von Service Verträgen bis hin zum Aufbau und der Verwaltung von Resident Sites.

Je nach Größe und Komplexität des Change Requests übernimmt Fabijan gelegentlich auch die Rolle des Projekt Managers.

„Die Koordination zwischen internen und externen Stakeholdern ist quasi mein tägliches Brot. Dabei ist nicht nur der intensive Kontakt zum Kunden entscheidend. Auch eine enge Vernetzung mit den einzelnen Fachabteilung ist eine Voraussetzung, um die Anliegen meiner Kunden bestmöglich bearbeiten zu können.“

- Fabijan.

An KNAPP schätzt Fabijan vor allem die Flexibilität, die ihm in seiner Arbeitswelt geboten wird. Die Möglichkeit von verschiedenen Standorten aus oder im Home-Office zu arbeiten sowie Weiterbildungen sind nur Beispiele dafür. Seine ersten 1,5 Jahre verbrachte er in Graz bzw. Raaba, seit Mitte August ist Fabijan meist im Lakeside Park in Klagenfurt tätig, wo KNAPP 2018 ein Planungsbüro eröffnete. Aktuell wird ihm ein Hebräisch-Kurs ermöglicht, da er einen großen Kunden in Israel betreut.



# Interview mit Matthias Leitner

Projektleiter, Zeman Bauelemente (A Lincoln Electric Company)

Bahnbrechende Innovationen und erstklassige Automatisierungslösungen für die Stahlbaufertigung haben Zeman Bauelemente zu einem Global anerkannten Marktführer gemacht. Bekannt wurde das Unternehmen durch Ihre SBA (Steel Beam Assembler) Maschine, die manuelle Schweißarbeiten durch automatisierte Robotertechnik sowie ausgeklügeltes Softwaredesign weitgehend ersetzt und durch Qualität und Effizienz hervorsteicht. Ein Interview mit Matthias Leitner zeigt den Werdegang eines HTL-Absolventen, der von der Geschäftsführung zum Projektleiter weiterentwickelt wurde.

*Wer bist du, wie lange bist du schon bei Zeman und welche Position hast du aktuell bei Zeman?*

Mein Name ist Matthias Leitner, ich arbeite seit Juni 2017 bei der Firma Zeman in Scheifling und bin aktuell im Bereich der Projektabwicklung tätig. Mein Verantwortungsbereich liegt somit in der Abwicklung von technischen Fragestellungen, Organisation mit dem Kunden und diese Informationen intern an die zuständige Abteilungen weiterzuleiten.

*Welche Schule hast du besucht oder welche Ausbildung hast du gemacht?*

Nach der Hauptschule habe ich die HTL in Klagenfurt im Zweig "Elektronik und technische Informatik" besucht. Direkt nach der Matura habe ich meinen Zivildienst beim Roten Kreuz Murau absolviert und bin dann in die Arbeitswelt eingestiegen.

*Wie bist du damals auf Zeman gestoßen?*

Während meiner Recherche, welche Arbeitsmöglichkeiten es im Bezirk Murau gibt, bin ich auf die Firma Zeman gestoßen. Nachdem ich mich über die Firma Zeman genauer informiert habe und herausgefunden hatte, welche

Produkte hier hergestellt werden, war mein Interesse geweckt und ich habe mich beworben. Bereits am gleichen Tag wurde ich zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Bei diesem Gespräch wurde mir das Unternehmen, die Produkte sowie mein Aufgabenbereich ausführlich erklärt. Ich habe sofort gemerkt, dass Zeman ein ehrliches Interesse daran hat, mich kennenzulernen.

*Welche Position hattest du zu Beginn bei Zeman und wie hast du es zu deiner jetzigen Position geschafft?*

Ich habe im Bereich "Entwicklung und Inbetriebnahme" der Roboteranlagen angefangen, wo ich mit Programmierern an Softwarelösungen gearbeitet habe. Zusätzlich habe ich geholfen Maschinen bei uns in Scheifling in Betrieb zu nehmen sowie bei Kunden weltweit. Nachdem die Auftragslage immer besser wurde und wir mehr Projektanfragen hatten, wurde von der Geschäftsleitung nach Verstärkung im Projektmanagement Team gesucht. Für diesen Job ist es von Vorteil, wenn man die Maschinen aus technischer Sicht gut kennt.



Somit lassen sich Projektzeiten besser einschätzen und etwaige Probleme bereits im Vorfeld lösen. Zeman war schon immer darauf bedacht, Mitarbeitende intern weiterzuentwickeln und bereitete mich auf meine neue Position vor.

*Was gefällt dir am besten in deiner Position?*

Am besten gefällt mir, dass die Arbeit sehr breit gefächert ist. Sei es Layouts für neue Maschinen erstellen, bei Angeboten für neue Projekte mitarbeiten oder das Lösen von Problemen, die während der Projektabwicklung auftreten. Kein Tag ist gleich und man wird immer mit neuen Themen und Problemen konfrontiert.

*Wie hilft dir Zeman bei deiner Entwicklung?*

Es stehen dir alle Möglichkeiten offen, dich intern sowie auch extern weiterzubilden. Wenn dich ein Bereich besonders interessiert, bietet Zeman dir die Möglichkeit, dich darauf zu spezialisieren und durch Schulungen weiterzuentwickeln. Fortbildungen namenhafter Firmen steht dabei ganz oben auf der Agenda.

*Welche Vorteile siehst du bei Zeman, die es bei anderen Unternehmen nicht gibt?*

Der Markt, in dem sich das Produkt befindet, beginnt erst zu wachsen. Zeman war die erste Firma, die solch innovative Technologie anbietet und ist somit anderen Firmen im gleichen Segment weit voraus.

*Was würdest du jungen Menschen raten, die dieses Interview lesen und sich nicht sicher sind, ob sie bei Zeman anfangen sollen?*

Zeman ist eine Firma, die auf ihrem Gebiet der automatisierten Roboteranlagen Weltmarktführer ist. Das Spektrum unserer Arbeit ist riesig und für jeden ist das Richtige dabei. Als ich mich beworben habe, habe ich auch recht wenig Erfahrung im Bereich der Automatisierungstechnik mitgebracht. Ich wurde dann aber bestens von meinem Team eingeschult.

*Wie hat sich deine Karriere verändert, seit Zeman Teil von Lincoln Electric ist? Welche neuen Chancen haben sich dadurch ergeben?*

Seitdem wir Teil des Lincoln Electric Konzerns sind, haben wir noch größere Ziele und wir streben ein noch größeres Wachstum an. Dadurch werden auch neue Abteilungen und neue Positionen benötigt, die die Aufstiegsmöglichkeiten firmenintern deutlich anheben. Es wurde auch einfacher, für gewisse Themen Expertenmeinungen einzuholen, da es konzernintern eine Vielzahl von Experten gibt.

*Danke für deine ehrlichen Worte.*

Gerne, ich würde mich freuen, wenn wir auf Zeman aufmerksam gemacht haben und hoffe, dass wir bald neue Gesichter in unserem Team begrüßen dürfen.



Zwanzig namhafte Unternehmen präsentierten sich in der Aula der HTL. Aus Sicherheits- und Hygienegründen konnte nur diese begrenzte Anzahl eingeladen werden.

„Bei der derzeitigen Nachfrage am Arbeitsmarkt müssen sich die Firmen bei den HTLern bewerben, nicht umgekehrt“ war eine sehr treffende Aussage eines Ausstellers!

Die Schülerinnen und Schüler meinen zur Veranstaltung: „Wir haben einen Eindruck vom Arbeitsleben bekommen und eine

Vorstellung, in welchen Berufen wir später tätig sein können. Es ist toll zu sehen, welche Berufschancen sich ergeben. Das motiviert zum Lernen.“

Fazit: Ein tolles Event und eine hilfreiche und informative Veranstaltung für Firmen als auch für die Schülerinnen und Schüler!

Danke an das gesamte Organisationskomitee und an die teilnehmenden Firmen!

Dipl.-Ing.  
Harald Grünanger

Am Freitag, den 10. Juni 2022, gab es ein freudiges Wiedersehen in der HTL Mössingerstraße.

14 ehemalige Schüler/innen des Abschlussjahres 2002 der Abendschulklasse trafen sich in der ehemaligen Ausbildungsstätte, um beim 20-jährigen Klassentreffen Erinnerungen aufzufrischen. Organisator dieses Treffens war der ehemalige Klassensprecher DI Patrick Hartl-Kollmann gemeinsam mit dem Obmann des Absolventenverbands Dipl.-Päd. Ing. Burkhard Grabner.

Besonders erfreulich war, dass auch einige ehemalige Lehrer wie DI Hermann Jessner, DI Bruno Della Schiava und DI Werner Moser, die die Klasse unterrichteten, ebenfalls angereist kamen. Leider konnte unser Klassenvorstand, DI Johann Klanschek, aus privaten Gründen dem Treffen nicht beiwohnen.

Gestartet hat das Treffen mit einem kurzen Einblick, vorgetragen durch die Lehrer Grabner und Moser, in Veränderungen und Entwicklungen, die die Ausbildungsstätte während dieser Zeitspanne erlebt hat.

Im Anschluss war es auch den Lehrern ein Bedürfnis, mehr über die beruflichen Karrieren der einzelnen „Schüler“ zu erfahren. Viele der Ehemaligen haben die Matura als Start für ein Studium genutzt, andere eine erfolgreiche Karriere in ihren jeweiligen Berufszweigen und Unternehmen hingelegt. Alle konnten auf viele spannende Jahre zurückblicken.

Nach einem Rundgang durch die Schule konnten die ehemaligen Schüler noch einmal ihr Können beweisen, indem sie eine Lötarbeit durchführen durften. Eine weitere tolle Möglichkeit, gemeinsam mit den Lehrenden in alte Zeiten zu schweigen.

Nach Beendigung des Rundgangs bekräftigte der Absolventenverband nochmals die Freude über jedes Klassentreffen, das an der Schule stattfindet. Ein schönes Zeichen der Verbundenheit.

Im Anschluss wurde im Fränkies bei Speis und Trank ausgelassen über die alten Zeiten gesprochen. Alle bekräftigten den Wunsch, keine weiteren 20 Jahre vergehen zu lassen, um erneut in der geselligen Runde zusammen zu treffen.

Im Namen der ehemaligen 4ABN 2002–danke an die Organisatoren und Lehrer für die Durchführung und Unterstützung.

Patrick Hartl (Absolvent)





## ZWANZIGJÄHRIGES KLASSENTREFFEN DER 5BHT (2002)

Was hat sich geändert in den vergangenen 20 Jahren? Viel und wenig zugleich. Vor dem 10-jährigen Treffen waren wir noch sehr gespannt - was wurde aus den anderen? Werden sie sich sehr verändert haben? Was arbeiten sie? Nach nur kurzer Zeit zurück in der Klasse war klar: wir sind dieselben Charaktere, es rennt derselbe Schweiß. Wären manche nicht dicker, kahler, grauer, würde alles wie damals in der 5bht sein - inklusive der Lehrer.

Vor dem 20ig-jährigen wussten wir dann schon, wie lustig es werden wird. Besonders gefreut hat uns, viele Lehrer und die Schule selbst, zu sehen.

So stark die beruflichen Wege mancher von der Telekommunikation- und Computertechnik auch abwichen, so sehr sind wir uns einig, dass die HTL uns eine sehr gute Grundlage für den weiteren Berufsweg gab, auch wenn natürlich Lehrpläne inzwischen zurecht überholt wurden und auch Werkstätten praxisnaher wirken.

Hier merken wir auch den Einsatz vieler Lehrer etwas in der Schule zu bewegen, man sieht Fortschritt und das freut uns, besonders weil die ersten bald ihre eigenen Kinder in eine Oberstufe schicken können.

Aber egal ob wir neben technischen Berufen Produktmanager, Selbstständige, Verkäufer, Lehrer oder Versicherungsmakler wurden, alle haben ihren Weg gefunden. Hier trug die HTL definitiv ihren Teil dazu bei. Wir nahmen uns selbst immer als eher freche Klasse wahr und wä-

ren heute als rund 40ig-jährige, nicht anders.

Unsere ehemaligen Lehrer, die teilweise mit uns ihre Karriere begonnen haben wie Herr Moser und Grünanger, werden wir immer verbunden bleiben. Einige ehemalige Professoren treten auch bald ihre wohlverdiente Pension an, es sei ihnen vergönnt.

Wir trauerten auch über die, die nicht mehr bei uns sind wie unser beliebter Religionslehrer "Tone", der sich immer Zeit für anregende Diskussionen mit uns nahm. Aber auch Herr Meidl war ein lässiger Charakter einer anderen Zeit, wenn er das Fenster öffnete, eine Zigarette ansteckte und uns so einiges über die Wirtschaft erklärte und wie wir dies auch kritisch hinterfragen. Aber auch Herr Schubel, der bemüht war, dass wir zumindest so halbwegs die Rechtschreibung beherrschen.

Wir freuen uns darauf auch 2032 wieder die HTL unsicher zu machen und zu erleben, wie sich die Schule weiter entwickelt in der wir so viele Stunden verbracht haben. Jetzt ist schon klar, wir werden uns so gut verstehen wie eh und je und an diese schöne Zeit in der HTL erinnern.



## KLASSENTREFFEN 4ABE (2002)

Am 12.11.2022 fand ein Klassentreffen der 4ABE/2002 statt.

Von den insgesamt elf Absolventen der Elektrotechnik- und Abendschulklasse waren neun dabei. Für einige von uns war es ein Wiedersehen nach zehn Jahren, das letzte Klassentreffen war eine Wanderung auf den Zirbitzkogel mit Übernachtung in der Tonnerhütte.

Diesmal war es weniger sportlich, wir trafen uns in der HTL und machten eine kleine Runde durch das Gebäude, wo es die Gelegenheit zum Probesitzen in der ehemaligen Theorieklasse gab, was natürlich unterschiedlichste Gefühle und Erinnerungen weckte.

Weiters sahen wir uns ein paar Labors und Werkstätten an, die sich in den letzten zwanzig Jahren auch sehr stark verändert haben.

Danach nahmen wir kurz im Aufenthaltsraum des Werkstättegebäudes Platz und erzählten uns gegenseitig über unsere beruflichen und privaten Wege der letzten Jahre. Die meisten blieben in Kärnten bzw. der Steiermark. Zwei Kollegen, die sich nach der HTL für ein Studium entschieden, leben inzwischen in Nürnberg bzw. Toronto. Es war sehr nett, dass unsere Englisch- und Mathe- Professorinnen, Mag. Helga Siebenhofer und MMag. Evelin Kofler unsere Runde vergrößerten. Für ein kühles Getränk sorgte der Absolventenverband.

Schlussendlich zog es uns in die Stadt, wo im Restaurant „7. Himmel“ bereits ein erstklassiges Menü für uns vorbereitet war. Hier ließen wir uns verwöhnen und traten dann, manche früher, manche später den Heimweg an.



Ing. Josef Hubmann



# Wettbewerbe und Auszeichnungen

## COMMEATUS ANALYSIS ERREICHT DEN 1. PLATZ IN DER KATEGORIE IT

Beim FH Kärnten Maturaprojekt-Wettbewerb 2022 konnten die Schüler Luca Nachbar und Stefan Pisjak (5. Jahrgang Elektronik und Technische Informatik) unter der Betreuung von Ing. DI Benjamin Makula den sensationellen 1. Platz in der Kategorie IT erzielen!

Verkehrszählungen sind elementar für die effiziente Verkehrsplanung. Genau hier setzt die Diplomarbeit „Commeatus Analysis“ an. Diese ermöglicht das Zählen des Verkehrs in kleinen, unabhängigen Messstationen, welche einfach aufgesetzt wer-

den können. Mithilfe von künstlicher Intelligenz kann alles lokal verarbeitet werden. Dies schützt die Privatsphäre aller, da hier im Vergleich zu anderen Lösungen nur die Anzahl der gezählten Fahrzeuge übertragen wird, anstatt einem Video.

Wir gratulieren zur tollen Projektidee und zur professionellen Umsetzung!



Dipl.-Ing. Benjamin Makula



HIER FINDEST DU EIN PROJEKT-VIDEO!



## KÄRNTEN FÖRdert TALENTE – HASCY IST VORNE MIT DABEI



Dipl.-Ing. Herwig Guggi

Das bereits durch mehrere Preise ausgezeichnete Maturaprojekt HASCY (HTLs Asfinag Safety Cat) wird auch nach Beendigung der HTL Mössingerstraße von unseren Absolventen Gilbert Tanner und Gabriel Tanner in Zusammenarbeit mit Professor Herwig Guggi vorangetrieben, damit es schlussendlich in den nächsten Monaten in österreichischen Tunneln der ASFINAG „auf Schiene“ gebracht werden kann.

Am 18. 03. 2022 fand im Klagenfurter Lakeside Park die Preisverleihung im Rahmen des Projektes „Kärnten fördert Ta-

lente“ an zehn außerordentlich talentierte junge Menschen statt. Dieses Projekt honoriert besondere Leistungen im Bereich der Naturwissenschaften, Informatik, Mathematik und Technik.

Der 1. Platz in Kärnten ging dabei an das Team HASCY: Lukas Frisch und Emanuel Ladinig, ehemals HTL Lastenstraße, und Gabriel und Gilbert Tanner von unserer HTL Mössingerstraße.

Wir freuen uns über die Erfolgsgeschichte unserer Absolventen und gratulieren herzlich!

## WEITERE ERFOLGE BEI AUTSTANDING

Unsere Absolventen konnten einen weiteren Wettbewerb für sich entscheiden. Im Rahmen der Intertool 2022 in Wels wurden die Sieger des HTL-Wettbewerbs für Automatisierungstechnik AUTstanding präsentiert.

Dabei ging der erste Preis, den Klaus Wurm von Beckhoff Automation überreichte, an das Gemeinschaftsprojekt der Asfinag, HTL Mössingerstraße und HTL 1 Lastenstraße.

HASCY wird mittlerweile als Industrieprojekt weitergeführt und an der Vollendung wird fleißig gearbeitet.

Wir sind schon sehr gespannt, was wir vom „Gewinnerteam“ in den nächsten Jahren noch hören werden!



# LANGUAGE CONTEST 2022 – WIEDER VIRTUELL

Was niemand erwartet hat, ist leider doch wieder eingetreten – bereits zum zweiten Mal musste unser English Language Contest coronabedingt ins Netz ausweichen.

Wie schon im vergangenen Jahr haben sich die Kandidat/innen mit einem Kurzvideo an diesem Wettbewerb beteiligt – die jüngeren Teilnehmer/innen aus den 1. und 2. Jahrgängen mussten ein Foto und dessen Hintergrundgeschichte beschreiben, während die Aufgabe für die 3. bis 5. Jahrgänge darin bestand, eine Karikatur zu analysieren.

Im diesjährigen Language Contest konnten sich Elena Widmann (2AHET) und Lina Varch (3AHBG) in ihren jeweiligen Kategorien durchsetzen.

Wenige Tage nach dem schulinternen Wettbewerb fand dann am 10. März 2022 der Kärntner Fremdsprachwettbewerb statt, bei dem uns Lina Varch mehr als würdig vertreten hat.

in einem durchaus forderndem setup – von den Teilnehmer/innen waren innerhalb von nur 30 Minuten zwei kurze Vi-

deos (1,5 und 5 Minuten) zu erstellen. Die Aufgabenstellung haben sie erst direkt am Wettbewerbstag in der Früh erhalten.

Im heurigen Jahr haben sich 15 Schüler/innen der Kärntner BHS dieser Herausforderung gestellt. Lina hat sich in diesem starken Teilnehmerfeld ausgezeichnet geschlagen und am Ende den hervorragenden 3. Platz belegt.

Wir gratulieren ganz herzlich zu diesem Erfolg.



Elena Widmann, 2AHET



Lina Varch, 3AHBG



Mag. Elke Rieken

# INNOVATION@SCHOOL – VIERFACHER ERFOLG

Unsere Schule beweist wieder einmal Erfindergeist: Gleich vier der zehn Finalprojekte beim Ideenwettbewerb innovation@school kamen dieses Jahr von der HTL Mössingerstraße. Den herausragenden zweiten Platz holte sich das Projekt „PlantCare“. In Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei und der KELAG wurden St. Veits Bäume mit High-End Sensoren ausgestattet, um den Gärtnern ein Bild über den Gesundheitszustand „ihrer Schützlinge“ zu geben und zeitnah rückzumelden, wenn ein Baum mehr Pflege braucht.

Innovation@school ist einer der etabliertesten Wettbewerbe der Kärntner Bildungslandschaft. Die Entwicklung und praktische Umsetzung einer neuartigen Idee für einen Wirtschaftspartner steht bei diesem Wettbewerb im Vordergrund. Dabei werden die Branchen Informations- und Kommunikationstechnik, Industrie und Gewerbe, Energie und Umwelt, Tourismus sowie Gesundheit und Soziales adressiert. Von den 39 eingereichten Arbeiten wurden zehn von einer Fachjury ausgewählt und in die Umsetzungsphase gebracht. Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft Kärnten stellte in dieser Phase ein Budget zur konkreten Umsetzung zur Verfügung und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen!

Am 8. Juni wurden die Finalprojekte im Rahmen der innoGala präsentiert und begeisterten das Publikum. Vor der feierlichen Prämierung wandten sich unter anderem der Vizepräsident der Wirtschaftskammer Kärnten, Vorsitzende des Wirtschaftspolitischen Beirats Kär-

nten und Unternehmer Otmar Petschnig, die Landtagsabgeordneten Ana Blatnik, Landesrat Sebastian Schuschnig und Bildungsdirektorin Isabella Penz mit motivierenden Worten an die Techniker/innen:

„Gerade jetzt ist es wichtig, ‚out of the box‘ zu denken und den Innovationsgeist für die Zukunft zu nutzen. Davon lebt unser Wirtschaftsstandort und profitiert auch unser Tourismusland“, betonte Wirtschaftslandesrat Sebastian Schuschnig in seiner Begrüßung.

KELAG Vorstand Manfred Freitag lobte die Qualität und perfekte Umsetzung der Konzepte. „Die Jugendlichen und Unternehmen profitieren gleichermaßen von der Zusammenarbeit“, ergänzte er.

Den ersten Platz holte sich der „Faszienrollen-Stuhl“ der HTBLA Wolfsberg. Das Stockerl komplettierten die HTBLA Mössingerstraße mit ihrem Projekt „PlantCare“ auf Platz zwei und die HTBLuVA Villach mit dem Projekt „Mobil mit Stil – die Krücke der Zukunft“ auf Platz drei.

Den starken vierten Platz belegte das Projekt „ELMO“ der HTL Mössingerstraße. „SLA-Monitoring“, ein großartiges Projekt mit dem Wirtschaftspartner Anexia und das „Siemens Twin System“ konnten den 6. Platz erreichen.

Wir gratulieren allen Finalprojekten ganz herzlich und freuen uns bereits auf das, was wir von diesen Projekten noch hören werden!



Dipl.-Ing. Isabella Radl, BSc, BEd



**DU BIST JUNG, ENGAGIERT UND GUT AUSGEBILDET?  
BEI UNS KANNST DU VIEL ERREICHEN!**

**WIR SUCHEN DICH!**

**POWER ON FÜR DEINE ZUKUNFT**

**ELIN** 130 JAHRE

**TECHNIK DIE LEBT.**

ELIN GMBH  
ROBERTSTRASSE 2  
9020 KLAGENFURT  
WWW.ELIN.COM

Österreichs Marktführer in Gebäudetechnik und elektrotechnischem Anlagenbau

Ein Unternehmen der IGO industries



SSI Traumjob

# Let's create the future of Intralogistics

Berufliche Herausforderungen in einem internationalen Umfeld mit vielfältigen Karriere-möglichkeiten sprechen dich an?

Think Tomorrow.

Wir bieten dir spannende Jobs in verschiedensten Fachbereichen:

- IT und Software
- Mechanik, Mechatronik
- Automatisierungstechnik
- Montage
- Elektrotechnik, Elektrik
- Steuerungstechnik uvm.

Werde Teil unseres Teams und gestalte mit uns die Zukunft der Intralogistik.



## RoboCupJunior: DAS ROBOTIKTEAM „GENIUS MAXIMUS“ FÄHRT NACH PORTUGAL



Dipl.-Ing. Stefan Burger-Ringer

Einen großen Erfolg durften wir, das Robotikteam der 3AHET Elektrotechnik, am 22. April 2022 feiern. Wir traten beim RoboCup Austria in Weiz an, bei dem wir die zweitbeste österreichische Bewertung ergatterten konnten und so nun die Möglichkeit haben, unser Können bei den RoboCup European Open in Portugal unter Beweis zu stellen.

Die Idee zur Teilnahme am Wettbewerb kam uns im Freigegegenstand „Robotik“ gemeinsam mit unserem „Coach“ Dipl.-

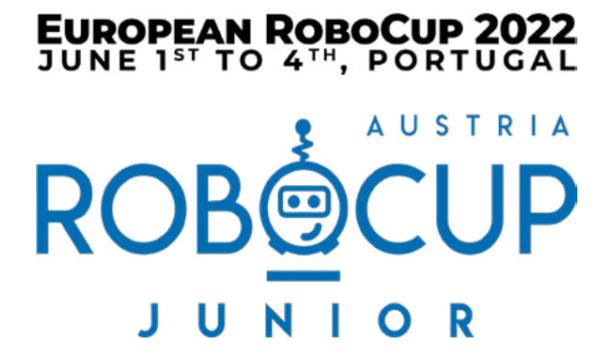
Ing. Stefan Burger. Mit der Teilnahme an dem Wettbewerb wollten wir lediglich Erfahrungen sammeln, die uns für spätere Teilnahmen an Wettbewerben von Nutzen sein sollten. Am Anfang des Schuljahres hätten wir niemals geglaubt, bei einem Robotikwettbewerb eine so gute Platzierung zu erreichen. Wir waren komplette Anfänger in diesem Bereich und nutzten von den sechs Monaten des Freigegegenstandes „Robotik“ drei—allerdings intensiv und mit Begeisterung—zur Vorbereitung auf den Wettbewerb.

Beim Wettbewerb selbst traten wir in der Kategorie „Rescue Line Secondary“ an. Der „Genius Maximus“, unser selbstgebauter Roboter, meisterte den Großteil der Aufgaben bravourös und so konnten wir bei zwei von drei Durchgängen—nur zwei Durchgänge werden gezählt—bestens punkten.

Ja, manchmal kommt es anders als erwartet und so dürfen wir nun vom 1. bis 4. Juni 2022 an den RoboCup European Open in Portugal teilnehmen, um unser Wissen ein zweites Mal auf den Prüfstand zu stellen und uns—diesmal—mit anderen europäischen Nationen zu messen.



Tim Sperle, Fabian Moser, Anna Koban, Prof. Dipl.-Ing. Burger-Ringer



Anna Koban (3AHET)



Unsere Finalteams vor der Preisverleihung

# Arbeiten beim Top Arbeitgeber

## Deine Zukunft bei UNiQUARE



### Wer sind wir?

UNiQUARE ist ein erfolgreiches Kärntner Unternehmen, das **innovative Softwarelösungen** von höchster Qualität für die **internationale Finanzindustrie** entwickelt.

### Unsere Auszeichnungen

2021 haben wir es unter die **Top 3 der „Familienfreundlichsten Betriebe Kärntens“** geschafft. 2020 wurden wir als Top Arbeitgeber ausgezeichnet und haben das Gütesiegel **„equalitA“** für innerbetriebliche Frauenförderung erhalten. Seit 2019 sind wir offiziell ein **familienfreundliches Unternehmen**.

### Unser Team in Zahlen

Wir sind vielfältig! Unser Team besteht aus rund **120 Kolleginnen und Kollegen**. Wir kommen aus 10 Nationen, sprechen 15 Sprachen, haben gemeinsam über 100 Kinder und sind zwischen 19 und 62 Jahre alt. Wir sind fleißig, sportlich, kreativ, belesen und abenteuerlustig.

### Was erwartest du bei uns?

**Flexible Arbeitszeiten**, selbständiges Arbeiten im **Homeoffice-Hybridmodell** und viele abwechslungsreiche Aufgaben garantieren dir an unserem Firmensitz in **Kruppendorf am Wörthersee** einen interessanten Arbeitsplatz mit Wohlfühlatmosphäre und Möglichkeit zur **beruflichen Weiterentwicklung**.

### Arbeiten bei UNiQUARE

- tolles Team + Coaching-Modell
- flexible Arbeitszeiten
- Hybridmodell Büro + Homeoffice
- freiwillige Sozialleistungen
- Mitarbeitererevents
- Sponsoring

### Aktuelle Stellenausschreibungen

- Software Developer
- Junior Data Engineer
- Business Consultant
- UI / UX Designer
- Webdesigner



### Interessiert?

Schau rein: [www.uniquare.com](http://www.uniquare.com) oder melde dich bei Natalia Bouwmeester, MSc unter [career@uniquare.com](mailto:career@uniquare.com). Bis bald!

## BOSCH – TECHNIK FÜRS LEBEN

Auch dieses Jahr hat ein Projekt der HTL-Mössingerstraße bei Bosch Technik fürs Leben kandidiert. Dabei handelt es sich um das Projekt „Commean“, welches von Luca Nachbar und Stefan Pisjak der 5CHEL im Rahmen der Diplomarbeit entwickelt und von Dipl.-Ing. Benjamin Makula betreut wurde. Bereits beim Wettbewerb der FH Kärnten konnte die herausragende Arbeit der beiden Techniker überzeugen.

Insgesamt haben 49 Ablussarbeiten von

139 Schüler/innen aus allen Bundesländern teilgenommen. Von diesen wurden die Finalisten/innen nach Wien zur Preisverleihung eingeladen. Hierbei gab es drei Preise in drei unterschiedlichen Kategorien zu gewinnen. Commean konnte sich dabei gegen die Konkurrenz durchsetzen und gewann dabei in der Kategorie „Mobility Solutions 2022“ mit folgender Begründung der Jury:

„Mit innovativen Algorithmen und entsprechender Sensorik kann Commean

verschiedenste Fahrzeugkategorien erkennen, selbst LKW-Anhänger von dicht aneinander folgenden Fahrzeugen unterscheiden. Diese verlässliche Auswertung kann dazu dienen, die Verkehrsströme zielgerichtet zu lenken bzw. zu verbessern. Die vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe wurde von nur zwei Schülern fächerübergreifend auf ansehnlichem Niveau gelöst.“

Stefan Paul Pisjak (5CHEL)



Stefan Pisjak, Luca Nachbar und Prof. Dipl.-Ing. Makula



## DIE HTL IM BUNDESFINALE VON JUGEND INNOVATIV

Gleich vorab ein paar Zahlen: Am Wettbewerb nahmen 265 Projektteams aus ganz Österreich teil, 79 davon kamen ins Halbfinale und nur 35 ins Finale. Die HTL Mössingerstraße war mit zwei herausragenden Projekten im Bundesfinale in Wien vertreten und durfte sich im Rahmen des mehrtägigen Bundesfinales der Konkurrenz stellen.

Die Projekte wurden, in sieben verschiedenen Kategorien unterteilt, einer fachkundigen Jury vorgestellt. Es folgten „Speed Dates“ mit renommierten Wissenschaftler/innen und Team-Building Events

mit den Finalisten. Die Prämierung der Siegerprojekte erfolgte im Rahmen einer feierlichen Award-Show in der Aula der Akademie der Wissenschaften.

Die beiden Teams „Rowing Performance“ und „PlantCare“ wurden mit einem Anerkennungspreis in der Höhe von € 500 ausgezeichnet.

Wir gratulieren ganz herzlich zu diesem Erfolg!

Dipl.-Ing.  
Isabella Radl, BSc, BEd



Steinkellner und Steiner mit „Plantcare“



Smrecnik, Pasterk, Mlinar und Markitz mit „Rowing Performance Monitoring System“



**5AHBG**  
Biomedizin- und  
Gesundheitstechnik



Jahrgangsvorstand  
Prof. Dipl.-Ing.  
Martin Käfer

Clemens Mathias Adamer  
Julian Eckschlager  
Nicolà Elbe  
Lisa-Marie Gneist

Lena Marie Hornbanger  
Katrín-Alena Hribernik  
Dominik Jabornig  
Elias Martin Leitner

Leonie Mazza  
Manuel Rieser  
Fabian Hendrik Schaffer  
Aron Alexander Schaller

Claudia Andrea Schusser  
Nicolas Serrano Balbin  
Lea Messner



**5AHEL**  
Elektronik und  
Technische Informatik



Jahrgangsvorstand  
Prof. Dipl.-Ing.  
Alexander Rodiga

Benjamin Buchner  
Martin Gfrerer-Zahradnik  
Eric Klatzer  
Niko Mihael Markitz  
Christopher Metnitzer

Simon Miedl  
Johannes Mlinar  
Katarina Mrsic  
Sebastian Paul Naschberger  
Gabriel Pasterk

David Peball  
Christoph Plank  
Daniel Smrečnik  
David Steinwider  
Melanie Werzi

Josef Alexander Winter  
Timo Zürner



**5BHBG**  
Biomedizin- und  
Gesundheitstechnik



Jahrgangsvorstand  
Prof. Dipl.-Ing.  
Thomas Benetik

Antonia-Marie Dalecky  
Thomas Derhaschnig  
Markus Dramberger  
Selina Elbischger  
Lara Hedenig

Nico Illitsch  
Leo Kirchhammer  
Lisa-Marie Miklau  
Nico Otti  
Johanna Pajenk

Johannes Rautz  
Hannah Reiter  
Isabell Starovasnik  
Franziska Thorineg  
Nicole Tibucanu

Chiara Tschuden  
Elma Velić  
Erik Zimmermann

**5BHEL**  
Elektronik und  
Technische Informatik



Jahrgangsvorstand  
Prof. Dipl.-Ing.  
Herwig Guggi, BSc

Borislav Bogdanović  
Sandro Homer  
Paul Kleinlercher  
Raphael Kollmann  
Pascal Krobath  
Hanno Horst Kügler

David Kurath  
Mathias Müller  
Tarik Musić  
Mutlu Cebraill Orhan  
Daniel Julian Pagitz  
Fabian Persche

Justin Hannes Primasch  
Sandro Riepl  
René Schaar  
Senad Siljić  
Luca Alan Nicolai Streußnig  
Marvin Stroj

Sven Strümpf  
Karim Tayari  
Raphael Andreas Uran  
Daniel Anton Wriesnig  
Patrick Zechner

# UNSERE KLASSEN – ELTI



## 5CHEL Elektronik und Technische Informatik



Jahrgangsvorstand  
Prof. Ing. Dipl.-Inform.  
Hermann Kröpfl, BEd

- |                        |                        |                             |
|------------------------|------------------------|-----------------------------|
| Thomas Baumgartner     | Dominic Heimo Ortner   | Noah Smrcka                 |
| Martin Valentin Žele   | Stefan Paul Pisjak     | Laurin Daniel Steiner       |
| Fabian Grafshafter     | Tobias Prechtl         | Florian Steinkellner        |
| Lukas Gabriel Miklautz | Simon Fabian Reichmann | Jakob Ernst Andreas Steurer |
| Luca Michael Nachbar   | Thomas Robert Schedivy | Maximilian Vock             |
| Felix Romeo Nagele     | Maksym Shekhovtsov     | Daniel Zojer                |

- Sandro Abraham  
Florian Maier  
Maximilian Pezdirnik  
Nico Pribracha  
Michael Simon  
Werner Urban

# UNSERE KLASSEN – ELEKTROTECHNIK

## 5BHET Elektrotechnik



Jahrgangsvorstand  
Prof. Dipl.-Ing.  
Markus Waldner

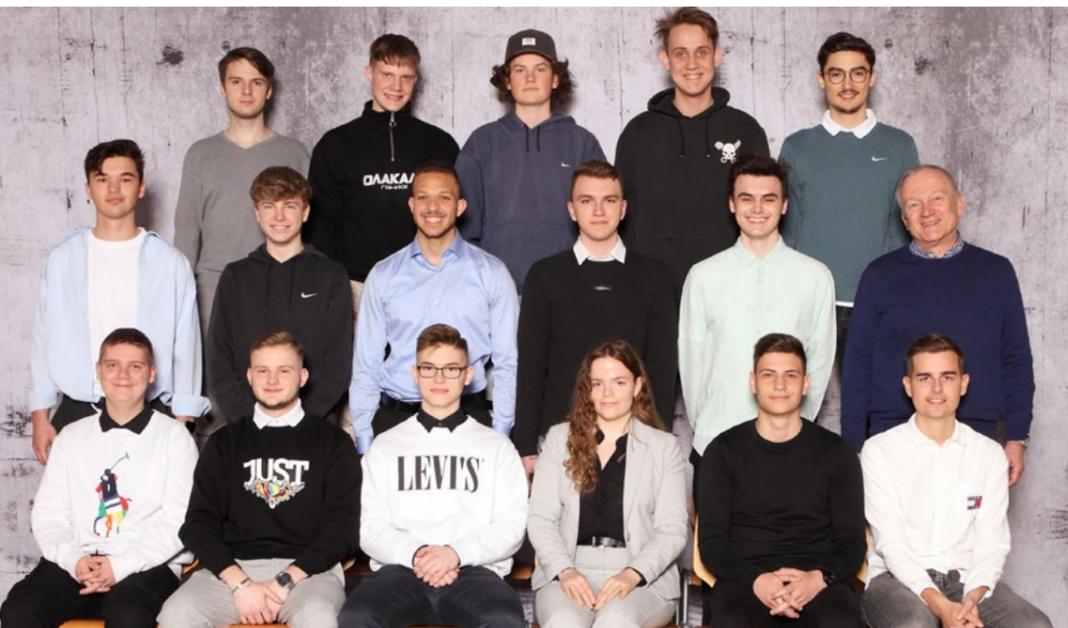
- Clemens Aigner  
Adrian Babic  
Mathias Michael Bader  
Raphael Ertl  
Thomas Jöbstl



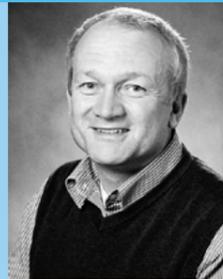
- Luca Jörg Kilzer  
Florian Kraßnigg  
Marc-Aurel Krassnitzer  
Florian Kröpfl  
Benjamin Alfons Mlakar

- Johannes Plattner  
Timo Franz Pörsch  
Michael Regenfelder  
Stefan Rumpold  
Benjamin Setz

- Manuel Sperl  
Roman Georg Tragner  
Richard Valter  
Marco Wallner



## 5AHET Elektrotechnik



Jahrgangsvorstand  
Prof. Dipl.-Ing. Dr.  
Gerhard Kukutschki

- |                        |                 |                   |
|------------------------|-----------------|-------------------|
| Timo Brabant           | Moritz Lohnauer | Rene Pototschnig  |
| Marco Della Schiava    | Markus Maier    | Marcel Noel Pregl |
| Matheo Andreas Fanzott | Ivon Markovic   | Michael Pribernig |
| Bernhard Fuchs         | Alina Mayer     | Raphael Rusch     |
| Chiara Kunzl           | Filip Mrcic     | Marco Ruttnig     |

- Tobias Scheicher  
Pascal Ulbricht  
Laurenz Michael Weißmann  
Amr Youssef

## 4AFET FS Elektrotechnik



Klassenvorstand  
FL Dipl.-Päd. Ing.  
Johann L. Hafner

- Mohamed Abdel Kareem  
Selvad Hodzic  
Andre Kovatsch



- Confidence Osawe  
Kilian Pfeiffer  
Leon-Gerhard Preis

- Emanuel Ratarciuc  
Florian Struckl  
Sasa Jovanovic

# UNSERE KLASSEN – ABENDSCHULE



7/8AAET  
Elektrotechnik



Studienkoordinator  
Prof. Dipl.-Ing.  
Christian Sallinger

Stefan Eugen  
Andreas Hartlieb  
Peter Sascha Jesse

Stefanie Kahlbacher  
Johanna Prodingler  
Paul Urabel

Jasmin Winkler



7/8AAIF  
Informatik



Studienkoordinator  
Prof. Mag. Dr.  
Christian Stingl

Manuel Azman  
Marie-Christin Brinkmeier  
Thomas Geiger  
Rita Hannemann  
Gregor Jenisy

Michael Tobias Kobald  
Gernot Mairitsch  
Christopher Melchior  
Alma Mlivo  
Andreas Natmessnig

Manuel Oberdorfer  
Arno Raunikar  
David Voithofer  
Ingo Zabukovec

# PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



<https://www.facebook.com/HTLMoessingerstrasse>



<https://www.linkedin.com/school/htl-klu/>



<https://www.flickr.com/photos/htl-klu/>



<https://www.instagram.com/htlklu/>



HIER FINDEST DU EINEN  
WEITEREN BERICHT ZUM  
TECHNIKERBALL

## Jung-Redaktion gegen Vorurteile

„SchülerInnen machen Zeitung“ räumt mit Klischees über „Techno-Mädchen“ auf.

Spannendster Moment zu Beginn jedes „Schüler machen Zeitung“-Projekts: Wählt die Jung-Redaktion (hier sechs weibliche, zwei männliche Mitglieder) ein eigen(williges) Thema? Bei der HTL Mössingerstraße war schnell klar: Es soll um Mädchen in der Technik gehen. (S. 23-25)

Sie forderten den Titel „SchülerInnen machen Zeitung“ ein. Zwei Burschen unterstützen das, denn nicht nur – wie es später heißt: „Technik hat kein Geschlecht“. Auch „Gerechtigkeit hat kein Geschlecht“.

Oberflächlich gesehen sind fast alle für Gleichberechtigung, aber der Schein kann trügen, wie in einer früheren Schule: „Klar sollen Frauen so viel verdienen wie Männer!“, waren sich die Burschen einig. Und wenn sie selbst deshalb weniger verdienen? „Dann nicht! Frauen brauchen nicht so viel Geld. Die gehen eh nur shoppen.“

Das Thema war gut gewählt – und der erwähnte Widerspruch zieht sich durch die drei Seiten.

„Das Projekt war auch diesmal eine Bereicherung“, berichtet die begleitende Professorin.



„HTL Mössinger“-Redaktion mit Pädagogin bei der „Kleinen“ BENDELE

„Die jungen Menschen lernten, wie bei einer Zeitung gearbeitet wird und wurden selber journalistisch aktiv – eine gute Vorbereitung auf das Berufsleben.“

Eindruck hinterließ die Teilnahme an einer Redaktionskonferenz der „Kleinen Zeitung“. „Wie viel Planung und Recher-

cheaufwand hinter einer Ausgabe steckt! Das hätten wir nie für möglich gehalten.“

Mit viel Hingabe drehten sie ein Video über die Befragung und Diskussion mit anderen SchülerInnen. Fazit trotz der großen freiwilligen Mehrarbeit: „Die Mühe hat sich gelohnt.“

— ANZEIGE —

Quelle: Kleine Zeitung 18. Mai 2022

# Schüler machen Zeitung *\*Innen*

Chancengleichheit | Heute: HTL Mössingerstraße Klagenfurt

## Heute noch: Zweifel an Mädchen in der Technik?

Auch im Jahr 2022 stößt die Entscheidung von Schülerinnen, eine technische Schule zu besuchen, häufig auf Unverständnis. Zu Unrecht.

Mädchen und HTL? Sicher nicht! Behauptet jedenfalls ein gängiges Klischee.

„Du willst auf eine HTL? Das schaffst du nie. In einem halben Jahr bist du wieder hier.“ Oder: „Du willst auf eine HTL? Was für ein Abstieg. Dort ist das Niveau doch viel schlechter.“

Solche Reaktionen von früheren Lehrerinnen und Lehrern, Verwandten und Freunden haben viele von uns selbst erfahren, als wir verkündeten, dass wir eine HTL besuchen wollen. Solche Versuche, Mädchen von einer Techniker-Laufbahn abzubringen, und das fehlende Vertrauen – oft sogar von Leuten, die uns gut kennen – machen Mädchen unsicher. Daher ist es kaum verwunderlich, dass sich die eine oder andere von ihren Zielen abbringen lässt.

Das Gefühl, eine der wenigen Frauen im Klassenraum zwischen vielen Männern zu sein, kennt Helena Grabner, eine engagierte Absolventin der

HTL Mössingerstraße und derzeitige Elektrotechnik-Studentin. Als sie sich damals für den Weg HTL entschied, begegnete ihr das Umfeld mit großer Überraschung, erstaunlicherweise aber vor allem mit Bewunderung und Respekt. Sie selbst sah es mehr als einen Vorteil an, als Erkennungsmerkmal, ein Mädchen zu sein, und ging so die fünf Jahre mit großem Erfolg durch die Schule.

Wegen der im Vorfeld erlebten Vorurteile überlegen sich Mädchen oft viel genauer, ob sie wirklich eine technische Schule besuchen wollen, und sind sich dann auch sicherer,

dass diese Entscheidung die richtige ist. Dabei soll man sich selber treu bleiben und sich nicht von Meinungen anderer einschränken lassen, betont Helena Grabner.

Natürlich folgen Mädchen und Jungen verschiedenen Grundmustern, aber genau deshalb sind viele Schülerinnen oft interessierter und mehr bei der Sache, da sie versuchen, sich gegenüber ihren männlichen Schulkollegen zu beweisen. Das kann auch eine zusätzliche Motivation sein.

Wie man an Helena Grabner sieht, gibt es auch positive Beispiele, mit Gleichberechtigung umzugehen. Deshalb von einer Zeitwende zu reden, wäre aber wohl verfrüht.



Dieser Kommentar ist von uns allen – wie die anderen Artikel

### KOMMENTAR

## Leistung an die Macht!

Frauen in die Küche, oder doch möglicherweise in eine HTL? Können sie sich in einer technischen Schule mit den Jungen messen?

Sicher nicht. Mädchen und Technik, nein danke. Die sind doch sowieso nur schwach, machen aus jeder Mücke einen Elefanten und müssen die ganze Zeit aufpassen, sich ja nicht die Finger schmutzig zu machen. Verlassen wir uns lieber auf die Männer der Schöpfung. Frauen bleiben in der Welt der Digitalisierung Zuseher und bekommen durch zahlreiche Aussagen zu spüren, dass sie selbst mehr Nachteil als Vorteil sind.

Solche Vorurteile sollen bezeugen, dass Mädchen nicht alles können, was Jungen können, aber auch genauso umgekehrt. Ist das wirklich nötig? Warum darf nicht jeder das machen, worin er oder sie gut ist und wo er oder sie Freude daran hat – die Schule zu besuchen oder auch den Job auszuüben? Die Leistung sollte entscheiden, nicht das Geschlecht oder die Meinung anderer.

Treffet eure Entscheidungen und macht, was ihr für richtig haltet, denn es ist euer Leben und eure Wahl.

Trotz des netten Umgangs der jungen Leute ist die Benachteiligung von Mädchen ein großes Thema



Quelle: Kleine Zeitung 18. Mai 2022



## HTL Mössinger: Schüler brillieren bei Roboter-Wettbewerb

Großer Erfolg für das Robotikteam „Geniusmaximus“ der HTL Mössingerstraße: Die Schüler Anna Koban, Fabian Moser und Tim Sperle konnten sich beim Wettbewerb „RoboCup Junior Austrian Open“ in Weiz den zweitbesten österreichischen Platz sichern. Damit qualifizierte sich das Team für die Teilnahme beim weltweit größten Wettbewerb für Roboter-Technologie für Jugendliche, dem „European RoboCup Junior“, der Anfang Juni in Portugal über die Bühne geht. Die Idee, einen Roboter aus 3D gedruckten Teilen zu bauen, entstand im Freigegegenstand „Robotik“.

Quelle: Klagenfurter 6/2022

### KÄRNTEN INSIDE

#### WETTBEWERB

Das Robotikteam „Geniusmaximus“ der 3AHET Elektrotechnik/HTL Mössingerstraße in Klagenfurt durfte einen großen Erfolg feiern. Die Schüler traten beim RoboCupJuniorAustria in Weiz an, bei dem sie den zweitbesten österreichischen Platz ergatterten konnten. Dadurch qualifizierte sich das Team für die Teilnahme beim European RoboCupJunior in Guimarães (Portugal) in der Kategorie „Rescue Line Secondary“.



Die Schüler der HTL-Mössingerstraße Tim Sperle, Anna Koban und Fabian Moser (v.l.) traten beim Wettbewerb an.

Quelle: Weekend 20. Mai 2022



Finale: Fabian, Anna und Tim

## HTL Mössingerstraße qualifiziert sich für das Finale in Portugal

# Schüler sind Roboter-Profis

**KLAGENFURT** Einen großen Erfolg durfte das Robotik-Team „Geniusmaximus“ der Elektrotechnik/HTL Mössingerstraße feiern. Die Schüler nahmen am RoboCupJunior-Austria in Weiz teil, bei dem sie den zweitbesten Platz der österreichischen Vertreter holten. Damit qualifizierte sich das Team für die Teilnahme

beim European-RoboCup-Junior in Guimarães in Portugal in der Kategorie „Rescue Line Secondary“.

Anna Koban, Fabian Moser, Tim Sperle waren in dieser Kategorie angetreten. Dabei hatte sich das Trio gegen 57 Teams mit 182 Teilnehmern aus Slowenien, Kroatien und Österreich durchgesetzt. Die Idee zur

Teilnahme entstand im Freigegegenstand Robotik gemeinsam mit Coach Stefan Burger-Ringer von der Elektrotechnikabteilung. Die Schüler opferten viele Stunden Freizeit für den Bau des Roboters, dessen Teile im 3D-Drucker entstanden sind. Bei Wettbewerben sammeln die Jugendlichen viel praktische Erfahrung.

Quelle: Kronen Zeitung Juni 2022



DER ABSOLVENTEN\*INNENVERBAND WÜNSCHT EUCH:  
**FROHE WEIHNACHTEN!**

# DIE BRÜCKE ZUM ERFOLG



## Unser Leitbild

### Wir lehren und lernen

Allgemeinwissen, technische und soziale Fähigkeiten werden im theoretischen und praktischen Unterricht vermittelt. Systematische Weiterbildung der Lehrenden, der Einsatz moderner Unterrichtsmittel, die Durchführung von Projektarbeiten und die Teilnahme an Wettbewerben sichern ein aktuelles Ausbildungsangebot.

### Wir fühlen uns wohl

Ein angenehmes Schulklima wird durch Gestaltungsfreiräume, Schulveranstaltungen, Feiern, Freigegegenstände, Sportmöglichkeiten und Persönlichkeitsbildung gefördert. Die Infrastruktur erleichtert den Schulalltag.

### Wir sind Partnerinnen und Partner

Vertrauen, gegenseitige Wertschätzung und Fairness prägen unsere Zusammenarbeit. Umfangreiche Kooperationen mit der Wirtschaft und Internationalität eröffnen ausgezeichnete Chancen.

### Wir managen die Schule professionell

Die Schulleitung schafft transparent Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung langfristiger gesellschaftlicher Entwicklungen. Professionalität und Teamgeist kennzeichnen unseren Arbeitsstil.

## Termine

∨ Wintersemester	12. 9. 2022 – 10. 2. 2022	∨ Reifeprüfung schriftlich	
∨ Herbstferien	27. 10. 2022 – 31. 10. 2022	Deutsch	4. 5. 2023
∨ Sommersemester	20. 2. 2023 – 7. 7. 2023	Englisch	9. 5. 2023
∨ Weihnachtsferien	27. 12. 2022 – 5. 1. 2023	Mathematik	3. 5. 2023
∨ Semesterferien	13. 2. 2023 – 17. 2. 2023	Fachtheorie	8. 5. 2023
∨ Osterferien	3. 4. 2023 – 6. 4. 2023		
∨ Elternsprechtag	26. 11. 2022		

IMPRESSUM	Jahresbericht des Absolventenverbandes
Herausgeber	Absolventenverband der HTL Mössingerstraße Mössingerstraße 25, 9020 Klagenfurt
Redaktion, Layout und Satz	Dipl.-Päd. Ing. Burkhard Grabner
Herstellung/Druck	Hermagoras Mohorjeva Druckerei Adi-Dassler-Gasse 4, 9073 Klagenfurt
Fotos	Absolventenverband
Layout und Satz	Stefan Mali



# HTL | MÖSSINGERSTRASSE

Verband der Absolventinnen und Absolventen der HTL Mössingerstraße

A-9020 Klagenfurt, Mössingerstraße 25 Telefon 0463/37978

Volksbank-Kärnten Süd: **IBAN: AT82 4690 0320 2041 000 1 BIC: VORFA121XXX**

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der Aufgabenbereich des Absolventenverbands der HTL Mössingerstraße deckt einige Bereiche unseres gemeinsamen Schullaftags ab:

Der Verein unterstützt bedürftige Schülerinnen und Schüler, unter anderem bei der Durchführung von Projekten. Wir helfen den Absolventinnen und Absolventen gerne bei der Organisation von Klassentreffen. Jährlich erscheint unsere Zeitschrift, welche über „Interessantes und News“ aus dem Schullaftag berichtet. Parallel dazu können Informationen auf [www.technicus.at](http://www.technicus.at) (Jobbörse) abgerufen werden. Darüber hinaus ist der Absolventenverband auch maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung des Technikerballs beteiligt.

Mit dem Beitritt zum Verein unterstützt ihr all diese wichtigen Aspekte und gestaltet sie auch maßgeblich mit.

Um die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages organisatorisch zu erleichtern, ersuchen wir um Erteilung eines Abbuchungsauftrages.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt lediglich € 10,-- pro Jahr.

Die E-Mail-Kontaktadresse lautet: [burkhard.grabner@technicus.at](mailto:burkhard.grabner@technicus.at)

Wir danken Euch für Euer Interesse und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Burkhard Grabner, Obmann

Erscheinungsort: Klagenfurt

Postentgelt bar bezahlt

Medieninhaber: ABSV Der HTL-Mössingertrasse - email [office@technicus.at](mailto:office@technicus.at)  
Telefon: 0463/37978

Wenn unzustellbar bitte zurück an: Absolventenverband der HTL-Mössingerstraße, Mössingerstraße 25, 9020 Klagenfurt

## Beitrittserklärung

Ich melde meinen Beitritt zum Absolventenverband der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Mössingerstraße Klagenfurt als ordentliches Mitglied an.

Name/Klasse/Schuljahr:

Adresse:

E-Mail/Telefon:

Datum

Unterschrift



## Abbuchungsauftrag für Lastschriften

Hiermit beauftrage ich widerruflich den Verband der Absolventinnen und Absolventen der HTL Mössingerstraße zum Einzug des Mitgliedsbeitrages von neben stehend angeführtem Konto.

Name der/s Kontoinhabern/s:

Kontoführendes Geldinstitut:

IBAN

Anschrift der/s Zahlungspflichtigen:

Datum

Unterschrift

Name der/s Kontoinhabern/s:
Kontoführendes Geldinstitut:
IBAN
Anschrift der/s Zahlungspflichtigen: